EVANGELISCHE HOCHSCHULE BERLIN

Vorläufiges (Stand: 4. April 2025)

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2025

Studiengang Soziale Arbeit

Herausgeber:
Der Präsident der Evangelischen Hochschule Berlin

Vorwort

Die Evangelische Hochschule Berlin (EHB) ist bundesweit Vorreiterin in der Akademisierung von Berufen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Erziehung und Bildung. Sie versteht sich als moderne und leistungsorientierte Bildungs- und Forschungseinrichtung, die auf eine vergleichsweise lange Geschichte zurückblickt. Diese geht bis in das Jahr 1904 zurück, als erstmals eine von der evangelischen Kirche organisierte professionelle Ausbildung in den Bereichen Soziale Arbeit und Pflege angeboten wurde und vor allem Frauen eine eigene Berufsausbildung ermöglichen sollte.

Die EHB ist die Nachfolgeeinrichtung der Frauenschule der Inneren Mission. Am 17. Februar 1972 hat sie, damals noch unter dem Namen „Evangelische Fachhochschule Berlin“ (EFB), durch den zuständigen Senator den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Dienstherrenfähigkeit verliehen bekommen. Heute ist sie eine staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft mit über 1.500 Studierenden. Nach wie vor ist der Gründungsgedanke prägend, aus christlicher Motivation Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Die EHB vermittelt durch wissenschaftlich fundierte Lehre und Forschung Handlungsfähigkeit für die Berufspraxis. Gegenwärtig werden fünf Bachelor-Studiengänge und fünf Masterstudiengänge angeboten:

- Bachelor Soziale Arbeit mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“
- Bachelor of Nursing mit dem Abschluss „Bachelor of Science”
- Bachelor Kindheitspädagogik mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“
- Bachelor Evangelische Religionspädagogik & Diakonik „Bachelor of Arts“
- Bachelor Hebammenwissenschaft mit dem Abschluss „Bachelor of Science Midwifery“
- Master Beratung in der Sozialen Arbeit (berufsbegleitend)
- Master of Social Work, Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Weiterbildungsmaster)
- Master „Leitung - Bildung - Diversität - Management - Education - Diversity“ (transdisziplinärer, konsekutiver Master), Master of Arts
- Master Ev. Religions- und Gemeindepädagogik, Master of Arts
- Master Gesundheit/Pflege – Berufspädagogik, Master of Arts

Für jeden Studiengang stehen Studienpläne und Modulhandbücher zur Verfügung, die es den Studierenden ermöglichen, den berufsqualifizierenden Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit zu erwerben. Über die Studieninhalte informiert dieses Vorlesungsverzeichnis. Zusätzlich finden Sie weitere Studienangebote wie Zusatzqualifikationen und wahlfreie Veranstaltungen, welche die berufsbezogenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen sollen.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.eh-berlin.de.

Professor Dr. Sebastian Schröer-Werner, Präsident

Inhaltsverzeichnis

Studiengang Soziale Arbeit 4

1. Semester 5

Modul 1.1 Projektwerkstatt - Handlungsfeldbezogene Studieneingangsphase 5
Modul 1.2 Pädagogische Grundlagen von Sozialer Arbeit 9
Modul 1.3 Rechtliche Grundlagen, Sozialpolitik und Ethik 11
Modul 1.4 Ästhetische Kommunikation & Medien 13

2. Semester 20

Modul 2.1 Methodenüberblick Soziale Arbeit 20
Modul 2.2 Sozialpädagogische Kommunikation und Interaktion 22
Modul 2.3 Soziologische und entwicklungspsychologische Grundlagen Sozialer Arbeit 25
Modul 2.4 Recht in der Sozialen Arbeit 27
Modul 2.5 Menschen in verschiedenen Lebenslagen: Sozialmedizin und Inklusion 30

3. Semester 32

Modul 3.1 Methodik sozialpädagogischen Arbeitens in exemplarischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit 32
Modul 3.2 Besondere Lebenslagen: Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen 37
Modul 3.3 Studium Generale 43

4. Semester 46

Modul 4.1 Praktikum und Praxisbegleitung 46

5. Semester 49

Modul 5.1 Projekttag - Theorie - Praxis – Forschung 49
Modul 5.2 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit 51
Modul 5.3 Internationale und migrationsbezogene Soziale Arbeit 53
Modul 5.4 Inklusion und Exklusion, Teilhabe und Sozialer Wandel 56

6. Semester 59

Modul 6.1 Projekttag - Ausbildung, Forschungs-, Entwicklungs-, Umsetzungs- und Evaluationsprojekte59
Modul 6.2 Planung, Steuerung und Auswertung von Unterstützungsprozessen 61
Modul 6.3 Wertekonflikte in der sozialen Realität 63

7. Semester 65

Modul 7.1 Bachelor-Thesis 58
Modul 7.2 Organisationsentwicklung in sozialen Institutionen 65
Modul 7.3 Wahlbereich 65

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.eh-berlin.de

Modul 1.1 Projektwerkstatt - Handlungsfeldbezogene Studieneingangsphase

Im Modul 1.1 „Projektwerkstatt – Handlungsfeldbezogene Studieneingangsphase“ zu belegende Veranstaltungen:				
Belegart	Vorlesung (2 SWS) und 1 Werkstatt (jeweils 6 SWS)			
Pflicht (8 SWS)	Vorlesung Einführung in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	Werkstatt I Migration und Rassismus	Werkstatt II Kinder- und Jugendhilfe I	Werkstatt III Erwachsene in besonderen Lebenslagen
	IV Werkstatt Queer und Gender	Werkstatt V Gemeinwesenarbeit	Werkstatt VI Sucht	
Seminarleistung	s. u.			
Kommentar	Insgesamt sind im Modul 1.1 acht SWS als Pflicht zu belegen. Die Vorlesung ist verpflichtend für alle Studierenden. Von den Werkstätten ist jeweils eine Werkstatt zu belegen.			
Leistungen insgesamt	Die Prüfungsleistung beinhaltet ein Lerntagebuch oder eine kurze schriftliche Hausarbeit. Alle Leistungen sind unbenotet. Der Beleg für die aktive Teilnahme wird durch die Mitwirkung an einer eine hochschulöffentlichen Präsentation der Gruppenergebnisse erbracht.			

Das Modul 1.1 bietet als integrierte Studieneingangsphase erkundende, projektbezogene Zugänge zu einzelnen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Neben einem kurzen Überblick über Grundbegriffe und Arbeitsweisen in der Sozialen Arbeit und einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten wird in den Werkstätten exemplarisch Wissen vertieft und angewendet. Die angebotenen Werkstätten ermöglichen einen Einblick in typische Handlungsfelder Sozialer Arbeit. Die Studierenden erhalten Raum, sich zu Beginn des Studiums kennenzulernen, Studien- und Berufswunsch zu reflektieren und sich mit sich als Lernende auseinanderzusetzen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 101	Diverse	140	2	online	E	08:00 - 10:00	DO	03.04.25 - 17.07.25

Vorlesung Einführung in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

1. Soziale Arbeit: Gegenstandsbestimmung(en) (Streck)
2. Einführung in intersektionale Perspektiven. Querschnittsthemen der Sozialen Arbeit: Gender, Migration und Armut (Cetin)
3. Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe I: Jugendamt (Hinken)
4. Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe II: stationäre und ambulante KJH (Hinken)
5. Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe III: offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, mobile Kinder- und Jugendarbeit (Hinken)
6. Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen: Arbeit und Wohnungslosigkeit (Steffens)
7. Soziale Arbeit in besonderen Lebenslagen: Sucht und Drogenhilfe (Streck)
8. Soziale Arbeit mit Menschen in besonderen Lebenslagen: Gesundheit und Krankheit (Bergschmidt)
9. Soziale Arbeit im sozialen Raum (Gemeinwesenarbeit und Soziokultur) (Renner)
10. Einführung in Forschung zu handlungsfeldbezogenen und -übergreifenden Themen (Koval)
11. Abschlusspräsentation der Werkstätten (Steffens)
12. Auswertung Abschlusspräsentation & Den bundesdeutschen Blick verlassen - der trans- und internationale Blick (Steffens)

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 102	Born, Aristi	23	6	B 101	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Çetin, Zülfukar							
	Mavroudis, Thanh Hoa							

Migration und Rassismus
In der Werkstatt beschäftigen wir uns mit Kontinuitäten, Strukturen und Funktionsweisen des Rassismus aus einer intersektionalen Perspektive kritischer Migrationsforschung. Es werden Texte von Menschen, die sich nicht mit einer Kategorie definieren oder definieren wollen, jedoch Erfahrungen mit rassistischen Verhältnissen machen, gelesen aber auch Exkursionen und Gruppenarbeiten unternommen, um die Bedeutung des Themas für die soziale Arbeit nachvollziehbar zu machen und Handlungsmethoden gegen rassistische Diskriminierungen kennenzulernen. Die Studierenden machen sich ebenfalls mit dem Migrationsrecht vertraut.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 103	Achtel, Bastian	23	6	F 211	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Hinken, Florian							

Kinder- und Jugendhilfe
Die Jugendhilfe ist ein großer Tätigkeits- und Anwendungsbereich in der Sozialen Arbeit. Die Werkstatt bietet daher einen groben Überblick und Einblick in dieses Fachgebiet. Praxisnah werden einerseits die Lerninhalte, wie Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Jugendhilfe, die Fallarbeit, die kollegiale Beratung, die Ressourcenorientierung und Beispiele von Familienaktivierungen, wie das Verfahren Familienrat, vorgestellt. Andererseits sind die Studierenden angehalten, sich je nach ihren Interessenslagen, mit ihren Fragen an Praxisfelder selbst zu wenden und in Form von Exkursionen zu beantworten. In diesem gesamten Prozess sehen sich die Dozenten*innen als Unterstützer und Begleiterin. Gleichfalls dient diese Form des Lernens der beruflichen Findung und möglichen Ausrichtung auf die spätere eigene Berufswahl.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 104	Steffens, Birgit	23	6	C 201	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Albig, Stefanie							
	Hein, Sascha							
	Schlagge, Heike							

Erwachsene in besonderen Lebenslagen
Die Werkstatt setzt sich mit den Lebenslagen von Erwachsenen auseinander, deren gesellschaftliche Teilhabe begrenzt ist. Problemlagen wie Straffälligkeit, Wohnungslosigkeit oder Sucht werden thematisiert und Unterstützungssysteme durch Praxisbesuche und die Auseinandersetzung mit Konzepten erfahrbar gemacht. Die alltäglichen Arbeitsabläufe, sei es der Bewährungshilfe oder der Suchtberatung, sollen durch den Austausch mit Fachkräften vermittelt werden. Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischen Handelns können so konkret aufgezeigt werden. Die Diskriminierung und Stigmatisierung dieser Gruppen wird diskutiert. Die Annäherung an das Handlungsfeld findet über Exkursionen, Gespräche mit Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen, Impulsreferate und forschende Zugänge statt. Der kritischen Reflexion und Diskussion des Gehörten sowie studentischen Wünschen zur Vertiefung einzelner Themenbereiche wird Raum gegeben.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 105	Çetin, Zülfukar	23	6	C 205	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Born, Aristi							

Gender & Queer Studies in der Sozialen Arbeit
In diesem Seminar werden wir uns mit den grundlegenden Themen der Gender- und Queer Studies befassen.
Das Seminar ist vom Inhalt her zweiteilig aufgebaut:
Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit den zentralen Begrifflichkeiten der Gender- und Queer Studies, sowie Geschichte queerer sozialer Bewegungen (lsbtiq+) und (intersektionaler) feministischer Strömungen (Schwarz, muslimisch, weiß) auseinandersetzen. Aufbauend hierauf werden wir uns vertiefend mit weiteren differenzkritischen Theorien befassen, für die eine intersektionale Perspektive zentral ist, wie bspw. die Verbindung von Geschlecht und Queerness mit Behinderung oder auch hegemonialer Männlichkeit.
Anschließend erfolgt im zweiten Teil die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Relevanz dieser Theorien für die Praxis in der Sozialen Arbeit.
Wo begegnen uns Geschlechterverhältnisse und queere Identitäten/Positionen im Beruf? Nebst dem Kennenlernen von geschlechtersensiblen pädagogischen Ansätzen, Bildungsarbeit (z. B. Einsatz von Kinderbüchern in Kitas) sind Exkursionen in Einrichtungen geplant, wie beispielsweise queere Jugendzentren, das Schwule Museum, oder Organisationen wie GLADT.
Es werden verschiedenste Lehr- und Lernformate zum Einsatz kommen. (Lektüre wissenschaftlicher Texte, Dokumentationen, Filme, soziale Medien, Einzel- und Gruppenarbeit). Seminarinhalte und Didaktik können bei Bedarf in Teilen angepasst werden.
Zentrales Lernziel des Seminars ist das Entwickeln eines kritischen Bewusstseins für Geschlechterverhältnisse und Sexualität, die als sozial konstruierte Identitätskategorien das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft strukturieren und im weiteren die Fähigkeit dieses erworbene kritische Bewusstsein in der Praxis der Sozialen Arbeit anzuwenden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 106	Renner, Gisela	23	6	F 206	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Ewert, Stefan							

Gemeinwesenarbeit
Gemeinwesenarbeit bezeichnet die Soziale Arbeit in ganzen Stadtteilen. Sie bezieht sich auf kleine Viertel und Kieze, sogenannte Sozialräume. Unter Beteiligung der Bewohner sollen Lebensverhältnisse für Menschen aller Generationen, Herkunft und Religion, ob in der Stadt oder auf dem Land, jedoch immer in ihren direkten Stadtteilen, verbessert, Bedürfnisse artikuliert und Mitbestimmung eingeübt werden. Dabei steht Gemeinwesenarbeit fest auf dem Boden demokratischer Perspektiven, Theorien, Ziele und Methoden. In diesem Seminar werden die Studierenden auf Stadtteilbegehungen und Exkursionen zu Stadtteilzentren und anderer sozialer Institutionen, die im Stadtteil arbeiten, erste Einblicke in die Struktur von Stadtteilen bekommen, die Lebenswelten der Bewohner kennenlernen und mit sozialen Problemlagen konfrontiert werden, aber auch Lösungsansätze kennen lernen. Im Seminar werden viele Exklusionen stattfinden, dabei stellt eigenes Erleben eine wesentliche Grundlage dar. Diese wird dann in der Gruppe analysiert und im Kontext der sozialen Arbeit eingeordnet. Ziel ist es einen Einblick in die Stadtteilarbeit zu gewinnen und ihre Bedeutung für die soziale Arbeit, gerade in Zeiten der Entdemokratisierung zu erfahren.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 107	Hein, Sascha	23	6	E 115	W	10:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
	Steffens, Birgit			E 124	E	10:00 - 15:00	MO	05.05.25

Suchthilfe
Der Mensch berauscht sich unter Gebrauch verschiedenster Substanzen seit jeher. Im Wandel der Zeit änderten sich Gesetzeslagen aber auch gesellschaftliche Betrachtungen auf die Phänomene Konsum, Missbrauch und Abhängigkeit. In diesem Seminar sollen erste Einblicke in das Berliner Drogenhilfesystem gewonnen sowie gesellschaftliche Hintergründe und drogenpolitische Gegebenheiten kritisch hinterfragt werden. Außerdem beschäftigen wir uns mit zeitadäquaten, nichtstofflichen Süchten wie z. B. Verhaltenssüchten durch Digitalisierung sowie bzgl. der Selbstoptimierung des Körpers.

Modul 1.2 Pädagogische Grundlagen von Sozialer Arbeit

Im Modul 1.2 Pädagogische und Sozialpädagogische Grundlagen von Sozialer Arbeit zu belegende Veranstaltungen:	
Allgemeine Pädagogik	Wahl zwischen 4 Einzelseminaren: Pädagogische Grundlagen von Sozialer Arbeit
Sozialpädagogik	Wahl zwischen 4 Einzelseminaren: Sozialpädagogisches Handlungs- und Erfahrungswissen
Kommentar	Im Modul 1.2 sind 2 Einzelseminare zu belegen, jeweils 2 SWS in Allgemeiner Pädagogik und 2 SWS in Sozialpädagogik. Insgesamt beträgt der im Präsenzstudium pflichtweise zu belegende Studienumfang 4 SWS.
Prüfungsleistung	Eine schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare mit 4-wöchiger Bearbeitungsfrist im Anschluss an die Prüfungswoche.

Die Studieninhalte vermitteln erste Zugänge zu pädagogischen und sozialpädagogischen Theorien. Neben der Erarbeitung verschiedener Verständnisse von Sozialer Arbeit, geht es um ein grundlegendes Verständnis von Konzepten wie ‚Erziehung', ‚Bildung' und ‚Sozialpädagogik' im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse. Verschiedene Theorien der Erziehungswissenschaften und der Sozialen Arbeit werden in ihren Ähnlichkeiten und Unterschieden vorgestellt und diskutiert. Hierbei geht es um die Fragen, welche Ziele mit (sozial-)pädagogischem Handeln verfolgt werden, auf welchen Gegenstand sie bezogen sind, welche Menschenbilder ihnen zugrunde liegen und wie sich diese grundlegenden Überlegungen auf Entwürfe (sozial-)pädagogischen Handelns auswirken. Hierbei soll ein Verständnis von Sozialer Arbeit und Pädagogik geschärft werden, das individuelles Handeln und Entwicklungsmöglichkeiten immer im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse betrachtet.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 108	Dreier-Horning, Anke	35	2	E 117	W	08:00 - 10:00	MI	02.04.25 - 09.07.25
				E 118	W	08:00 - 10:00	MI	11.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 109	Dreier-Horning, Anke	35	2	E 118	W	12:00 - 14:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 110	Dreier-Horning, Anke	35	2	E 115	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 111	Dreier-Horning, Anke	35	2	E 115	W	14:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Subjektwerdung als Aufgabe der Pädagogik
Das Seminar stellt anhand von Beispielen aus der Geschichte der Pädagogik des 20. Jahrhunderts grundlegende Themen der Erziehung, der Bildung und des Lernens vor. Dazu zählt das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, die Beziehung des Zu-Erziehenden und des Erziehers/der Erzieherin und die Legitimität von Zwang innerhalb von pädagogischen Prozessen. Im Mittelpunkt des Seminars steht dabei die Frage, wie Kinder und Jugendliche sich z. B. innerhalb von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen selbst zu Subjekten machen oder zu Subjekten gemacht werden, mit welchen Erziehungsmethoden Subjektwerdung gefördert, erschwert bis verunmöglicht wird und welche Rolle Einrichtungsstrukturen dabei spielen. Kritisch werden Verflechtungen von Erziehungsvorstellungen einerseits und gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen andererseits reflektiert.
Themen des Seminars sind u. a.:
- Zwang, Demütigung und Gewalt in der Erziehung
- Erziehungsmethoden, die dehumanisieren und verdinglichen
- Totale Institutionen und ihre Folgen für das Individuum
- Von Helicopter Parenting bis zur antiautoritären Erziehung - Erziehungsstile in Theorie und Praxis
- Partizipation und Teilhabe als Grundlage der Subjektwerdung
- Resonanzbeziehung und Entfremdung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 112	Streck, Rebekka	35	2	F 113	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Introduction in social-pedagogical theories
The seminar content provides a basic introduction to socio-pedagogical thinking and the practical challenges of social work. To this end, we deal with definitions of social work and various aims of social work that are discussed in the theoretical debate. Concepts such as life-world orientation, coping with life and social justice are dealt with in detail as examples. In the seminar, students have the opportunity to reflect on their own educational and biographical experiences against the background of the theories discussed. The seminar will alternate between text work, input, group work and exercises. The main language will be English. Speakers of all levels are welcome. And texts will be provided in English and German.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 113	Müller, Vivien	35	2	E 115	W	16:00 - 18:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 114	Bölling, Gisela	35	2	E 118	W	16:00 - 18:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 115	Gravina, Romina	35	2	E 111	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Einführung in sozialpädagogisches Denken und Handeln
Die Seminarinhalte führen grundlegend in das sozialpädagogische Denken und in praktische Herausforderungen Sozialer Arbeit ein. Hierzu beschäftigen wir uns mit Definitionen Sozialer Arbeit sowie verschiedenen Zielen, die in der Theoriedebatte diskutiert werden. Exemplarisch werden die Lebensweltorientierung sowie der Menschenrechtsbezug in der Sozialen Arbeit vertiefend behandelt. Die Studierenden haben im Seminar die Gelegenheit, ihre eigenen pädagogischen und biografischen Erfahrungen vor dem Hintergrund der besprochenen Theorien zu analysieren und zu reflektieren.
Im Seminar werden sich Textarbeit, Input sowie Gruppenarbeit und Übungen abwechseln.

Modul 1.3 Rechtliche Grundlagen, Sozialpolitik und Ethik

Im Modul 1.3 Rechtliche Grundlagen, Sozialpolitik und Ethik zu belegende Veranstaltungen:			
Belegart	Seminare und Vorlesung		
Pflicht (8 SWS)	Rechtliche Grundlagen (4 SWS), Sozialpolitik (2 SWS) und Ethik (2 SWS)		
Vorlesung Rechtliche Grundlagen	S 116		
BGB	Seminar 1	Seminar 2	Seminar 3
Sozialpolitik	Seminar 1	Seminar 2	Seminar 3
Ethik	Seminar 1	Seminar 2	Seminar 3
Prüfungsleistungen	Für die Veranstaltungen gilt aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. Die Prüfungsleistung ist eine Klausur und erfolgt in einem der drei Fächer Recht, Sozialpolitik oder Ethik.		
Kommentar	Im Modul lernen die Studierenden, den Handlungsauftrag der Sozialen Arbeit in rechtlichen, sozialpolitischen und ethischen Kategorien einzuordnen, zu verstehen und zu analysieren. Zusammenhänge zwischen rechtlichen Regelungen, ethischen Grundsätzen und sozialpolitischen Ansätzen verdeutlichen, wie das gesellschaftliche Zusammenleben organisiert werden kann. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Funktionen des Rechts und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit. Die Studierenden lernen mit Rechtsquellen umzugehen, sie auszulegen und zu argumentieren. Sie erhalten einen Überblick über das Bürgerliche Recht, insbesondere das Vertrags- und Deliktsrecht einschließlich der Aufsichtspflichtverletzung und des Minderjährigenschutzes. Die Studierenden werden in das Öffentliche Recht mit Bezügen zum Straf-, insbesondere zum Jugendstrafrecht, eingeführt und lernen die Grundsätze für eine rechtliche Betreuung kennen. Durch konkrete Fallarbeit werden sie in die Lage versetzt, juristische Fragestellungen aufzubereiten und zu beantworten. Sie werden mit wichtigen Schulen in der Ethik vertraut gemacht und lernen, verschiedene ethische Argumentationsansätze kritisch zu hinterfragen, gegeneinander abzuwägen und fallbezogen anzuwenden. Bedeutung und Ausgestaltung des Sozialstaates, ökonomische Grundlagen und Finanzierung der sozialen Sicherung sowie sozialpolitische Interventionsmöglichkeiten lernen sie ebenfalls kennen.		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 116	Rafi, Anusheh	140	2	F 112	W	08:00 - 10:00	MO	07.04.25 - 07.07.25
				E 124	E	08:00 - 10:00	MO	05.05.25

Rechtliche Grundlagen/Betreuungsrecht | Vorlesung
Die Vorlesung wird im ersten Teil insbesondere die Bedeutung von Recht für die Soziale Arbeit behandeln und einen Überblick über das Rechtssystem und die Rechtsanwendung bieten. Dabei werden auch Zusammenhänge von Recht, Ethik und Sozialpolitik angesprochen. Im zweiten Teil wird in die Grundsätze der rechtlichen Betreuung eingeführt sowie eine Verbindung des bürgerlichen Rechts und der Bedeutung von Grundrechten verdeutlicht.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 117	Rafi, Anusheh	47	2	F 114	W	12:00 - 14:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 118	Marek, Roland	47	2	E 117	W	14:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 119	Marek, Roland	47	2	E 117	W	16:00 - 18:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

BGB
In diesem Seminar lernen Sie insbesondere das Auffinden und den Umgang mit gesetzlichen Regelungen, das Zustandekommen und die Beendigung von Verträgen (auch unter Beteiligung Minderjähriger), die Bedeutung von Formvorschriften und Fristen im Recht und die Prüfung eines Schadenersatzanspruches einschließlich der Ansprüche aus Aufsichtspflichtverletzungen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 120	Glaeser, Janina	47	2	online	W	10:00 - 12:00	DI	08.04.25 - 08.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 121	Glaeser, Janina	47	2	online	W	12:00 - 14:00	DI	08.04.25 - 08.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 122	Lepperhoff, Julia	47	2	E 201	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Sozialpolitik
Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Einfluss der Sozialpolitik auf die Soziale Arbeit und dem politischen Mandat der Sozialen Arbeit selbst. Die fundamentale Bedeutung von Sozialpolitiken für das Gelingen Sozialer Arbeit wird von der Arbeiterfrage des 19. Jahrhunderts bis zur gegenwärtigen Organisation der sozialen Sicherung betrachtet. Das Seminar verschafft einen Überblick einführender Art: Was „kostet“ eigentlich der Sozialstaat? Welche Leistungen „offeriert“ er, und wem? Wie werden politische Maßnahmen von wem und für wen ausgehandelt bzw. durchgesetzt? Welche Bedeutung kommt ihnen mit Blick auf verschiedene Teilbereiche zu (Familie, Bildung, Migration, Arbeitsmarkt, …)? Und zu guter Letzt: Wie gelingen Inklusion und Teilhabe als Ergebnis politischer Willensbildung?

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 123	Laudien, Karsten	47	2	E 124	W	10:00 - 12:00	MI	09.04.25 - 09.07.25
				F 209	E	10:00 - 12:00	MI	18.06.25
				F 209	E	10:00 - 12:00	MI	25.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 124	Laudien, Karsten	47	2	E 124	W	12:00 - 14:00	MI	09.04.25 - 09.07.25
				F 209	E	12:00 - 14:00	MI	18.06.25
				F 209	E	12:00 - 14:00	MI	25.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 125	Laudien, Karsten	47	2	E 124	W	14:00 - 16:00	MI	09.04.25 - 09.07.25
				F 209	E	14:00 - 16:00	MI	18.06.25
				F 209	E	14:00 - 16:00	MI	25.06.25

Ethik

Modul 1.4 Ästhetische Kommunikation & Medien

Im Modul 1.4 Ästhetische Kommunikation und Medien zu belegende Veranstaltungen:				
Belegart	Vorlesung und Seminare			
Pflicht: Vorlesung (1 SWS)	S 126 Medien, Kommunikation und Medienkompetenz			
Prüfungsleistung	Regelmäßige Mitarbeit			
Wahlpflicht (3 SWS)	Eine der so bezeichneten Veranstaltungen ist zu belegen. Im Wahlpflichtbereich Medienpädagogik sind die Seminare jeweils alternativ zueinander – *eins* der Seminare reicht also. Im Wahlpflichtbereich Theaterpädagogik gibt es einen inhaltlich gleichen, nur zu unterschiedlichen Zeiten 4 x angebotenen Rahmen für alle (S 131, S 132, S 133 und S 134), *innerhalb* dieses Rahmens dann weitere Wahlmöglichkeiten, ebenfalls im Wahlpflicht-Modus.			
Wahlpflicht Bereich A Medienpädagogik (je 3 SWS)	S 127 Und Action! Ästhetik von Körper im Raum (Guthmann)	S 128 Oh, ich bin ja weiß" Kunstprojekte zum kritischen Weißsein (Linares)	S 129 Put me in the picture (Fleige)	S 130 Medienpädagogik off und online. Nun sag´, wie hast du's mit den Medien? (Ruhl)
Wahlpflicht Bereich B Theaterpädagogik (je 3 SWS)	Pflichtteil I für alle *innerhalb* des Wahlpflichtbereichs Theaterpädagogik	Wahlpflichtteil für alle *innerhalb* des Wahlpflichtbereichs Theaterpädagogik	Pflichtteil II für alle *innerhalb* des Wahlpflichtbereichs Theaterpädagogik	
	S 131 bis S 134 Theaterpädagogik I (Auftakt mit je 2 SWS) (Rudolph)	S 135 Theaterpädagogik im Theater (Rudolph) S 136 Perkussion (Bommer) S 137 Vom Material zur Bühne als Erfahrungsraum (Hensel) S 138 Tan/Improvisation (Hüller)	S 131 bis S 134 Theaterpädagogik II: (Kolloquium/ praktische Übung mit je 2 SWS) (Rudolph)	
Prüfungsleistung	Regelmäßige aktive Teilnahme sowie Präsentation und Reflexion eines im Kurs erstellten Produktes bzw. im Prozess befindlichen Zwischenergebnisses/Konzeptes. Die Form der Präsentation und Repräsentation ist kursspezifisch und wird von der/dem Dozentin/Dozenten angekündigt.			
Kommentar	Die Vorlesung bietet einen Überblick zu zentralen theoretischen Konzepten an der Schnittstelle von Sozialer Arbeit und Ästhetik. Die Seminare bilden den Schwerpunkt des Moduls. Hier wird in erster Linie praktisch-ästhetisch gearbeitet, die Diskussion und Reflektion ist jedoch auch hier unerlässlich.			

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 126	Guthmann, Thomas	140	1	online	E	08:00 - 10:00	FR	04.04.25
				E 201	E	08:00 - 10:00	FR	06.06.25
				online	E	08:00 - 10:00	FR	27.06.25

Vorlesung: Medien, Kommunikation und Medienkompetenz: Eine Einführung in Medien- und Kommunikationstheorie und Medienpädagogik

Die asynchrone Online-Vorlesung beschäftigt sich Eingangs mit Storytelling als Bedingung für Medien. Im zweiten Teil werden das Entstehen und die Bedeutung von Massenmedien und Körper als Medium behandelt. Anschließend werden Konzepte der Bedeutungsgebung in der medialen Kommunikation abgehandelt. Am Ende wird das mehrdimensionale Konzept der Medienkompetenz vorgestellt und erläutert, welche Bedeutung es für pädagogische Arbeit hat. Die Vorlesung führt in das Thema Medien ein. Es sind daher keine besonderen Vorkenntnisse im Bereich Medientheorie notwendig.

Literatur:

Baacke, Dieter. 2007. Medienpädagogik. 1. Aufl. Tübingen: De Gruyter.

Brecht, Bertolt. 1959. Der Ozeanflug: Radiotheorie. Geschichten vom Herrn Keuner. Fatzer, 3. Suhrkamp.

Enzensberger, Hans Magnus. 1997. Baukasten zu einer Theorie der Medien: kritische Diskurse zur Pressefreiheit. Fischer.

Gershon, Livia. 2021. „How Does the West African Talking Drum Accurately Mimic Human Speech?“ Magazin. Smithsonian Magazine (blog). 2021. https://www.smithsonianmag.com/smart-news/how-west-african-drums-really-talk-180978296/.

Goffman, Erving, und Lord Ralf Dahrendorf. 2003. Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. Übersetzt von Peter Weber-Schäfer. München Berlin Zürich: Piper.

Guthmann, Thomas, Coral Salazar Torrez, und Ivan Nogales Bazán. 2021. „Kolonialismus und körperliche De-Kolonisierung. Über das Potenzial der Körper als Mittel zur gesellschaftlichen Transformation.“ In diskriminierungs- und Rassismus kritische Soziale Arbeit und Bildung - II erweiterte Auflage, herausgegeben von Claus Melter. Weinheim: Beltz.

Habermas, Jürgen. 1997. Theorie des kommunikativen Handelns. Edition Suhrkamp. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hall, Stuart. 1980. „Encoding/Decoding“. In Culture, Media, Language. Working Papers in Cultural Studies, 1972-79, herausgegeben von Stuart Hall, Dorothy Hobson, Andrew Lowe, und Paul E. Willis, S. 51-61. London: Hutchinson.

Haraway, Donna J. 2018. Unruhig bleiben: Die Verwandtschaft der Arten im Chthuluzän. Campus Verlag.

Schapp, Wilhelm. 2015. Philosophie der Geschichten. Vittorio Klostermann.

Tillmann, Angela. 2020. „Veränderte Lebenswelten im Zuge gesellschaftlicher Digitalisierungsprozesse“. In Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung, herausgegeben von et al Kutscher, 89-100. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 127	Guthmann, Thomas	23	3	E 131	E	08:00 - 12:00	FR	11.04.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	FR	25.04.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	02.05.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	09.05.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	30.05.25
				E 131	E	10:00 - 14:00	FR	06.06.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				E 131	E	12:00 - 16:00	FR	27.06.25
				E 131	E	08:00 - 12:00	FR	04.07.25

Und Action! Ästhetik von Körper im Raum
Wie bewegen wir uns in unserer Umgebung? Wo schauen wir hin und wo weg? Wo fühlen wir uns sicher und wo sind wir nicht so gerne? Und was hat das mit sozialer Arbeit zu tun? Im Seminar werden Raum und Körper aus ästhetischer (sinnlicher) Perspektive erkundet. Wir beschäftigen uns mit pädagogischen Ideen und künstlerischen Praktiken, die Raum und Körper zum Thema haben. Anschließend beginnen wir uns und unsere Umgebung (die evangelische Hochschule) zu erkunden und eignen uns den Raum ästhetisch an. Es entstehen kleine Interventionen, die Beteiligung und Mitmachen hervorrufen sollen. Ein Seminar, um die Hochschule kennenzulernen und sich mit ihr aus ästhetischer Perspektive zu beschäftigen.
Literaturempfehlungen:
Comunidad de Productores en Artes (COMPA). „Anmerkungen zur Dekolonisierung der Körper“. In Pädagogik im globalen postkolonialen Raum - Bildungspotenziale von Dekolonisierung und Emanzipation, COMPA, Maíz, das kollektiv, und Entschieden gegen Rassismus (HG.). Weinheim: Beltz, 2019.
Dewey, John. Kunst Als Erfahrung. Suhrkamp, 1988.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 128	Linares, Maria	23	3	C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				C 201	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	16.05.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	06.06.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	13.06.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	20.06.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	27.06.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	04.07.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	11.07.25
				C 201 + F 010	E	12:00 - 16:00	FR	18.07.25

“Oh, ich bin ja weiß” Kunstprojekte zum kritischen Weißsein
Die Kolonialzeit setzt sich nicht nur in der Politik und Wirtschaft fort - beispielsweise durch die europäische Grenzpolitik oder die Ausbeutung von Rohstoffen in ehemaligen Kolonien -, sondern insbesondere durch die Fortführung einer Weltanschauung, in der Menschen kategorisiert und hierarchisiert werden: Rassismus.
Wie können wir zur Dekolonialität beitragen und Rassismus aktiv abbauen? Dafür müssen wir an erster Stelle lernen, was es bedeutet, *weiß* zu sein, und den Blick auf die eigene Situierung richten.
Im Seminar mit dem Titel *„Oh, ich bin ja weiß“* (in Anlehnung an das Video der Kulturwissenschaftlerin Dr. Jule Bönkost) setzen wir uns mit den Medien Fotografie und Collage auseinander, um Rassismus zu analysieren und eigene Beteiligungsformen innerhalb einer gesamtgesellschaftlich rassistischen Struktur zu reflektieren.
Literaturempfehlungen:
Arndt, Susan. 2011a. Racial Turn. In: *Wie Rassismus aus Wörtern spricht: (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache: ein kritisches Nachschlagewerk*, hg. von Susan Arndt und Nadja Ofuatey-Alazard, 185-189. 1. Auflage. Münster: Unrast Verlag.
McIntosh, Peggy. 1988. *WHITE PRIVILEGE AND MALE PRIVILEGE: A Personal Account of Coming to See Correspondences Through Work in Women’s Studies*. Washington, D.C.: ERIC Clearinghouse.
Ogette, Tupoka. 2022. *Exit Racism. rassismuskritisch denken lernen*. Münster: Unrast Verlag.
Piesche, Peggy und Susan Arndt. 2011. Weißsein. In: *Wie Rassismus aus Wörtern spricht: (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache: ein kritisches Nachschlagewerk*, hg. von Susan Arndt und Nadja Ofuatey-Alazard, 192-194. 1. Auflage. Münster: Unrast Verlag.
Roig, Emilia. 2021. *Why We Matter: Das Ende der Unterdrückung*. Berlin: Aufbau Verlag.
Sow, Noah. 2008. *Deutschland Schwarz Weiß: Der alltägliche Rassismus*. 1. Aufl. München: C. Bertelsmann Verlag.
---. 2011a. *weiß*. In: *Wie Rassismus aus Wörtern spricht: (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache: ein kritisches Nachschlagewerk*, hg. von Susan Arndt und Nadja Ofuatey-Alazard, 190-191. 1. Auflage. Münster: Unrast Verlag.
---. 2011b. Weißsein. In: *Wie Rassismus aus Wörtern spricht: (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache: ein kritisches Nachschlagewerk*, hg. von Susan Arndt und Nadja Ofuatey-Alazard, 6. 194. Auflage. Münster: Unrast Verlag.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 129	Fleige, Daria	23	3	B 102	E	08:00 - 13:00	FR	09.05.25
				B 102	E	08:00 - 13:00	FR	16.05.25
				online	E	08:00 - 12:00	FR	23.05.25
				B 102	E	10:00 - 16:00	FR	06.06.25
				B 102	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				B 102	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				online	E	10:00 - 14:00	FR	27.06.25
				B 102	E	08:00 - 12:00	FR	04.07.25
				B 102	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25
				B 102	E	08:00 - 13:00	FR	18.07.25

Put me in the picture
Anhand unserer Selbst- und Fremdbilder wollen wir in diesem Seminar unsere mediale Wahrnehmung schulen. Mit der Kamera, mit Photoshop, vielleicht mit Masken und Rollen, sowie in theoretischer Auseinandersetzung mit dem Medium untersuchen wir medienspezifische, kulturhistorische, gesellschaftliche Grundhaltungen und deren Konsequenzen.
In einer eigenen Arbeit, werden die Methoden der visuellen Kommunikation auch praktisch angewandt und abschließend präsentiert.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 130	Ruhl, Frederike	23	3	C 205	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				C 205	E	08:00 - 16:00	FR	09.05.25
				C 205	E	08:00 - 16:00	FR	16.05.25
				C 205	E	08:00 - 16:00	FR	13.06.25
				C 205	E	08:00 - 16:00	FR	20.06.25
				C 205	E	08:00 - 16:00	FR	11.07.25
	+ Veranstaltungsbesuch							

Medienpädagogik off und online. Nun sag´, wie hast du's mit den Medien?
Produzieren, Reflektieren, Kommunizieren, Informieren, Analysieren, Präsentieren. Diese Medienkompetenzbereiche sollen in diesem Kurs durch aktive Medienarbeit angeregt werden. Dazu nutzen wir die eigenen Geräte/Smartphones (Bring your own Device.) Es wird ein interaktives Zusammenkommen auf digitaler Ebene und in Präsenz geben. Wir erstellen z. B. Filme (Lernvideos, Trailer) Fotos, Podcasts und führen einen ästhetischen Forschungsprozess durch. Dazu wird es drei bis vier theoretische Texte geben.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 131	Rudolph, Claudia	12	2	extern	E	14:00 - 20:00	FR	25.04.25
				extern	E	10:00 - 18:00	SA	26.04.25
				extern	E	14:00 - 20:00	FR	11.07.25
				extern	E	10:00 - 18:00	SA	12.07.25
	+ Veranstaltungsbesuch							

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 132	Rudolph, Claudia	12	2	extern	E	14:00 - 20:00	FR	02.05.25
				extern	E	10:00 - 18:00	SA	03.05.25
				extern	E	14:00 - 20:00	FR	04.07.25
				extern	E	10:00 - 18:00	SA	05.07.25
	+ Veranstaltungsbesuch							

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 133	Rudolph, Claudia	12	2	extern	E	12:00 - 16:00	DO	24.04.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	15.05.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	05.06.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	12.06.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	19.06.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	26.06.25
				extern	E	12:00 - 16:00	DO	03.07.25
	+ Veranstaltungsbesuch							

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 134	Rudolph, Claudia	12	2	extern	E	16:00 - 20:00	DO	24.04.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	15.05.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	05.06.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	12.06.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	19.06.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	26.06.25
				extern	E	16:00 - 20:00	DO	03.07.25
	+ Veranstaltungsbesuch							

Grundlagen der Theaterpädagogik und Kolloquium/praktische Übung
Ort: Hoftheater Kreuzberg, Naunynritze 63, 10997 Kreuzberg ggf. Studio Hochschule
Am Auftakttermin werden Grundtechniken theaterpädagogischer Arbeit wie Körper- und Stimmarbeit, Interaktionsübungen, szenische und theatrale Übungen sowie Improvisation als Methode szenischer Gestaltung vermittelt. Über Lernen durch Handeln entdecken die Studentinnen und Studenten das Medium Theater für sich und ihre zukünftigen Arbeitsfelder. Sie schaffen sich damit die Grundlage eigener theaterpädagogischer Arbeit.
An den folgenden Terminen bietet ein Kolloquium Raum zur theaterpädagogischen Weiterarbeit und zur Reflektion der praktischen Erfahrungen in den Wahlbereichen. Die Studierenden wählen einen Bereich aus den angebotenen Lehrveranstaltungen Bühnenbild, Perkussion und Performance. Diese Lehrveranstaltungen finden somit im Austausch mit dem Kolloquium statt.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 135	Rudolph, Claudia	12	1					Nach Vereinbarung

Theaterpädagogik am Theater

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 136	Bommer, Till	12	1	E 124	E	14:00 - 20:00	FR	09.05.25
				E 124	E	09:00 - 18:00	SA	10.05.25

Perkussion im theatralen Kontext
Mit Fässern, Gegenständen und auch Trommeln generieren wir eine äußerst kraftvolle Musik. Getragen von den Rhythmen laden sich unsere Texte mit einer spannungsreichen Energie auf. Die einfachen Rhythmen und Texte werden im Wesentlichen von den TeilnehmerInnen selbst geschaffen. Verschiedene praktische Übungen werden diesen Schaffensprozess unterstützen. Das Produkt unserer kreativen Arbeit wird eine aufführbare Show mit Rhythmen, Melodien, Stimme und Bewegung sein. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 137	Hensel, Carsten	12	1	F 010	E	14:00 - 20:00	FR	09.05.25
				F 010	E	09:00 - 18:00	SA	10.05.25

Vom Material zur Bühne als Erfahrungsraum
Was ist eine Bühne? Wie und wo entstehen Bühnen? Über die präzise Beobachtung räumlicher Ausgangssituationen und Befragung der Bühnenprozesse erzeugenden Faktoren (Akteure, Zuschauer, Bauten, Objekte etc.) entwickeln wir in experimentellen Versuchen mit verschiedenartigen Materialien und Ready Mades einfache interaktive Bühnenkonstellationen.
Carsten Hensel, Bildender Künstler/Schwerpunkt Performance und Installation

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 138	Hüller, Vera	12	1	E 131	E	14:00 - 20:00	FR	09.05.25
				E 131	E	09:00 - 18:00	SA	10.05.25

Tanz/Improvisation
Wie entwickeln wir auf der Bühne ein lustvolles, freies Spiel? In dem Kurs werden Einstiegsübungen für die spielerische Improvisation sowie Grundlagen der Improvisation nach Keith Johnstone u. a. vermittelt. Der Kurs ist praxis- und anwendungsorientiert, bitte geeignete, bequeme Kleidung/Schuhe mitbringen.
Dozentin: Vera Hüller, Theaterpädagogin BuT, Literatur- und Theaterwissenschaftlerin M. A., bildet seit 20 Jahren Theaterpädagog:innen aus.

Modul 2.1 Methodenüberblick Soziale Arbeit

Belegart	Veranstaltungen					
Teilnahmevoraussetzung	keine					
Wahlpflicht Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (3 SWS)	Seminar I	Seminar II	Seminar III	Seminar IV	Seminar V	Seminar VI
Pflicht Praktikumsvorbereitung (1 SWS)	Seminar 1	Seminar 2	Seminar 3	Seminar 4	Seminar 5	Seminar 6
	Jeweils eines der Seminare muss belegt werden. Ca. 50 % der Texte und Übungen in den Seminaren sind verbindlich abgestimmt. Die aktive Teilnahme am Seminar beinhaltet Literaturstudium und Gruppenarbeiten.					
Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung wird gemäß Prüfungsordnung im Seminar Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit erbracht.					
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation	Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über theoretische Erklärungs- und Veränderungsansätze, methodische Zugänge und Ebenen der Fallarbeit in der Sozialen Arbeit. Fall-/Situationsschilderungen bilden in allen Seminargruppen die Grundlage für anwendungsorientierte Reflexion. Durch systematische Analyse und an den Fallbeispielen werden exemplarisch Ziele, Menschenbild, Vorgehensweisen, Reichweite, Eignung, Potentiale, Risiken und Grenzen spezifischer Zugänge deutlich gemacht. Das gilt insbesondere für die jeweiligen Planungsverfahren (wie z. B. Hilfeplanung) und Handlungsstrategien, aber auch für die konzeptuellen Hintergründe der angewandten Methoden. Die Praktikumsvorbereitung gibt den Studierenden eine erste Orientierung für die Wahl eines geeigneten Praktikumsplatzes im 4. Semester.					

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 201	Hinken, Florian	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 202	Sauer, Stefanie	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 203	Mehltreter, Rainer	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 204	Schima, Lukas-Georg	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 205	Schuhhardt, Sabine	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 206	Wegner, Tim	20	1	online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Praktikumsvorbereitung
Das Praxissemester im 4. Semester nimmt im Bachelorstudium der Sozialen Arbeit an der EHB eine zentrale Rolle ein. Damit dieses Praktikum erfolgreich absolviert werden kann, ist die Wahl eines individuell geeigneten Praktikumsplatzes wichtig. In dieser Veranstaltung geht es zum einen um die formalen und organisatorischen Anforderungen an das Praktikum und die Praxisstelle, zum anderen um einen Überblick über die Vielfalt der Handlungsfelder und potentiellen Praktikumsstellen sowie die je unterschiedlichen Lernmöglichkeiten. Persönliche und fachliche Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum werden herausgearbeitet. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem Praxisamt der EHB durchgeführt.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 207	Hinken, Florian	20	3	E 109	W	12:00 - 16:00	DI	01.04.25 - 17.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 208	Hinken, Florian	20	3	F 207	W	08:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 18.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 209	Sauer, Stefanie	20	3	C 205	W	12:00 - 16:00	MI	30.04.25 - 16.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 210	Steffens, Birgit	20	3	extern	W	12:00 - 16:00	MI	02.04.25 - 18.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 211	Steffens, Birgit	20	3	extern	W	12:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 212	Struggis, Alkiviadis	20	3	E 128	W	08:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 17.06.25

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
Die Seminarinhalte führen grundlegend in das Methodenspektrum Sozialer Arbeit sowie zentrale methodische Fragen ein. Chancen und Grenzen von Methodik in der Sozialen Arbeit werden anhand konkreter Beispiele und den Erfahrungen der Studierenden diskutiert. Zugleich werden Einflussfaktoren auf methodisches Handeln rekonstruiert. Zentrale Ansätze wie Klientenzentrierte Gesprächsführung, Themenzentrierte Interaktion, Systemische Soziale Arbeit, Sozialraumorientierung oder aufsuchende Soziale Arbeit werden erarbeitet und deren praktischer Einsatz kritisch diskutiert. Im Seminar wechseln sich Textarbeit, Plakatpräsentationen und Übungen ab. Die Arbeit an konkreten Fällen wird den Zugang zum Handwerkszeug der Sozialen Arbeit erleichtern.

Modul 2.2 Sozialpädagogische Kommunikation und Interaktion

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 213	Guthmann, Thomas	23	4	E 131	W	08:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Soziale Arbeit als kreative Kommunikationsprofession
Kommunikation spielt eine zentrale Rolle in der Sozialen Arbeit. Dabei ist grundsätzlich nie sicher, dass die beabsichtigte Message auch beim Empfänger ankommt. Ausgehend von theoretischen Kommunikationsmodellen bietet das Seminar eine Einführung in Formen der Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit mit einem Schwerpunkt auf kreative und performative Aspekte der Kommunikation.
Inhalte:
- Kommunikationsmodelle (Dialog, Encoding/Decoding, Perspektivübernahme, Intentionsorientierung)
- Kommunikationsformen in der Sozialen Arbeit
- Gesprächsführung
- Kreative Ansätze der sozialpädagogischen Kommunikation, Theater und Medien
- Stolpersteine in der professionellen Kommunikation

Literaturempfehlungen:
Becker, Annette. 2013. Theaterorientierter Ansatz im Coaching: Perspektiven verändern, neue Wege beschreiten, Sinne öffnen. Weinheim Basel: Beltz.
Goffman, Erving (2003) Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. München, Berlin, Zürich: Piper.
Widulle, Wolfgang. 2012. Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen, 2. Durchges. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag.
Raum: E 131 (Wenn möglich, oder E 124 o. ä.).

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 214	Renner, Gisela	23	4	F 113	W	12:00 - 16:00	DI	08.04.25 - 15.07.25

Grundlagen der Kommunikation

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 215	Engler, Annette	23	4	E 117	W	16:00 - 20:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Kinder, Jugendliche, Eltern
Das vierstündige Seminar „Kommunikation in der Sozialen Arbeit“ soll Studierende auf typische Situationen vorbereiten, in denen Helfer*innen Klient*innen begegnen und mit diesen etwas erarbeiten wollen. Das betrifft vor allem Beratungskontakte (Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensprobleme) und sozialädagogische Situationen wie den Umgang mit Aggressionen, die Klärung von Konflikten oder die Etablierung von Grenzen und Regeln etc. in Arbeitsfeldern der Jugendhilfe. Der Schwerpunkt bei den Dozent*innen liegt dabei auf Begegnungen mit Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen. Gleichzeitig will es jedem Studierenden die Gelegenheit geben, herauszufinden, was er im Bereich Kommunikation schon gut kann und was er in diesem Bereich noch zu lernen bzw. zu trainieren hat, um „echte“ Klient*innen angemessen unterstützen zu können. Es handelt sich um ein Übungsseminar, in dem Rollenspiele und andere praktische Übungen einen prominenten Stellenwert haben. Deswegen soll es auch die Gruppengröße von 22 nicht überschreiten.
Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Videofilms, in dem eine typische Situation aus dem Kontext Soziale Arbeit/Sozialpädagogik im Mittelpunkt steht.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 216	Nitsche, Kerstin	23	4	E 111	W	08:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 15.07.25
						Ausfall:		27.05.25

Sicher(er) Kommunizieren im Beruf: Grundlagen und Übungen
Das vierstündige Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung. Für Interaktionen innerhalb des Berufskontextes ist es stets notwendig, verbale und nonverbale Kommunikation zu gestalten, Kommunikationsmodelle zu kennen und Methoden der Gesprächsführung aktiv anwenden zu können. Gespräche im Beratungssetting oder in anderen beruflichen Settings müssen vorbereiten und durchführen werden, Konflikte moderiert und Hilfestellung gegeben werden. Diese Grundlagen werden im Seminar angeboten, zusätzlich können Schwerpunkte nach den Interessen der Teilnehmer:innen festgelegt werden. Denkbar sind hier u. a. Moderation und Leitung, Online-Kommunikation oder Kommunikation im Team.
Neben Inputs der Dozentin wird es Übungen und Rollenspiele geben, die in kleinen Gruppen oder zu zweit durchgeführt werden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 218	Hölscher, Mathis	23	4	E 109	W	08:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	DI	24.06.25

Kinder, Jugendliche, Eltern
Das vierstündige Seminar „Kommunikation in der Sozialen Arbeit“ soll Studierende auf typische Situationen vorbereiten, in denen Helfer*innen Klient*innen begegnen und mit diesen etwas erarbeiten wollen. Das betrifft vor allem Beratungskontakte (Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensprobleme) und sozialpädagogische Situationen wie den Umgang mit Aggressionen, die Klärung von Konflikten oder die Etablierung von Grenzen und Regeln etc. in Arbeitsfeldern der Jugendhilfe. Der Schwerpunkt bei den Dozent*innen liegt dabei auf Begegnungen mit Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen. Gleichzeitig will es jedem Studierenden die Gelegenheit geben, herauszufinden, was er im Bereich Kommunikation schon gut kann und was er in diesem Bereich noch zu lernen bzw. zu trainieren hat, um „echte“ Klient*innen angemessen unterstützen zu können. Es handelt sich um ein Übungsseminar, in dem Rollenspiele und andere praktische Übungen einen prominenten Stellenwert haben. Deswegen soll es auch die Gruppengröße von 22 nicht überschreiten.
Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Videofilms, in dem eine typische Situation aus dem Kontext Soziale Arbeit/Sozialpädagogik im Mittelpunkt steht.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 219	Landgraf, Karin	23	4	F 206	E	08:00 - 12:00	FR	04.04.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	11.04.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	25.04.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	09.05.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	06.06.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	27.06.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	04.07.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	18.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 220	Landgraf, Karin	23	4	F 206	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	25.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	16.05.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	06.06.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	13.06.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	20.06.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	27.06.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	04.07.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	FR	11.07.25
				F 206	E	08:00 - 12:00	FR	18.07.25

Kinder, Jugendliche, Eltern
Das Seminar teilt sich etwa hälftig in Präsenztermine und asynchrones Arbeiten auf. Zu den genannten Terminen haben die Studierende Präsenzveranstaltungen in der Hochschule. In diesen Präsenszeiten sollen sich die Studierenden in Rollenspielen verschiedenen kommunikativen Situationen stellen und dabei gelernte Techniken versuchen anzuwenden. Auch werden wir über verschiedene kommunikative Themen und damit verbundene Fragen der inneren Haltung in Austausch und Diskussion gehen.
Nach jedem Präsenztermin gibt es Übungsbögen, Texte und andere theoretische Grundlagen, die die Studierenden innerhalb in einer vorgegebenen Zeit (1-1,5 Wochen) bearbeiten sollen. Während dieses asynchronen Lernens erhalten die Studierenden verschiedene Aufgaben, in denen sie sich mit theoretischen Themen von Kommunikationsprozessen beschäftigen, sich mit den eigenen Vorlieben und Stolpersteinen der Kommunikation beschäftigen und dadurch in Selbstreflexion gehen sowie anhand von "Best Practise"-Beispielen sich mit der Kommunikation von Experten beschäftigen und dadurch die theoretisch erlernten und praktisch erprobten Methoden weiter kennenlernen.

Modul 2.3 Soziologische und entwicklungspsychologische Grundlagen Sozialer Arbeit

Im Modul 2.3 soziologische und entwicklungspsychologische Grundlagen Sozialer Arbeit zu belegende Veranstaltungen:	
Belegart:	1 Seminar in Entwicklungspsychologie, 1 Seminar in Soziologie
Prüfungsleistung:	Online-Beitrag in Soziologie oder Entwicklungspsychologie

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 221	Born, Aristi	40	4	E 117	W	12:00 - 16:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 222	Born, Aristi	40	4	E 118	W	08:00 - 12:00	FR	04.04.25 - 11.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 223	Vajna, Elisabeth	40	4	E 201	W	08:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 224	Vajna, Elisabeth	40	4	E 201	W	12:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Grundlagen und Theorien der Entwicklungspsychologie
Die Veranstaltung vermittelt Ihnen grundlegende Fachkenntnisse für die soziale Arbeit mit Menschen jeden Alters. Zunächst werden dazu entwicklungspsychologische Theorien und Kernkonzepte betrachtet. Darauf aufbauend werden sowohl die körperlichen und kognitiven als auch die emotionalen und sozialen Entwicklungen über die gesamte Lebensspanne fokussiert. Wir beschäftigen uns u. a. mit den Fragen: Wie erklärt die Psychologie Entwicklung? Welche Entwicklungsschritte durchläuft ein Mensch im Laufe seiner Entwicklung? Welche Bedeutung haben Erfahrungen in der Kindheit für das weitere Leben? Wie kann man sich im hohen Alter noch entwickeln?
Basisliteratur für dieses Seminar (in Auszügen):

- Berk, L.E. (2011). *Entwicklungspsychologie*. München: Pearson Studium.
- Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer Verlag.
- Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hg.) (2018). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 225	Hazzaa, Mira	40	4	online	W	16:00 - 20:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 226	Karakayali, Juliane	40	4	F 114	W	08:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 227	Kron, Stefanie	40	4	F 113	W	12:00 - 16:00	MI	09.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 228	Sierra Barra, Sebastian	40	4	E 201	W	12:00 - 16:00	FR	04.04.25 - 11.07.25

Soziologie
Soziologie ist die Lehre von der Gesellschaft. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die Bedingungen menschlichen Zusammenlebens. Dafür beschäftigen wir uns mit soziologischen Theorien, die versuchen, die Regelhaftigkeit des Sozialen zu erklären. Wie funktioniert Interaktion? Was ist Macht und warum bleiben so viele Kinder armer Eltern selbst arm? Mit Statistiken, Filmen, Bildern und Texten werfen wir einen Blick auf die Gegenwartsgesellschaft und versuchen jeweils, die soziologischen Theorien und Befunde auf unsere eigenen Erfahrungen zu übertragen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt auf der kritischen Beschäftigung mit gesellschaftlichen Verhältnissen, die eine benachteiligende Wirkung haben wie dem Geschlechterverhältnis, Migration, Rassismus und Antisemitismus sowie dem Klassenverhältnis. Damit werden die gesellschaftlichen Ausschlüsse thematisiert, von denen ein großer Teil der Klientel sozialer Arbeit betroffen ist. Ein weiteres Thema ist die Klima-Krise, die ebenfalls soziale Ungerechtigkeit produziert. Ziel des Seminars ist es, einen soziologischen Blick auf die Welt zu entwickeln, der es auch im Alltag ermöglicht, die gesellschaftlichen Bedingungen unseres Handelns und Denkens zu reflektieren.

Modul 2.4 Recht in der Sozialen Arbeit

Familienrecht: 2 SWS	Kinder- und Jugendhilferecht: 2 SWS	Recht der Sozialleistungen (Lebensunterhalt): 2 SWS
Dieses Seminar vermittelt das Grundwissen im Familien- und Familienverfahrensrecht mit dem Schwerpunkt im Kindschaftsrecht. In Fallarbeit wird dieses anwendungsorientiert umgesetzt und der jeweilige Bezug zum Kinder- und Jugendhilferecht hergestellt. Inhalte: Ehe, Verwandtschaft, Unterhalt, Elterliche Sorge, Kindeswohlgefährdung und –schutz, Umgangsrecht, Grundzüge der Adoption	Dieses Seminar vermittelt das Kinder- und Jugendhilferecht (Schwerpunkt SGB VIII). Über Fallarbeit wird die Anwendungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt und die doppelte Funktion - Leistungserbringer und „staatliches Wächteramt“ - thematisiert. Inhalte: Pluralitätsgebot bzgl. der Leistungserbringer, Wahlrecht, Leistungen der Jugendhilfe, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Inobhutnahme, Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren, Beistand-, Pfleg- u. Vormundschaft, Sorgeerklärungen, Beurkundung, Förderung der Erziehung in der Familie, Sozialdatenschutz, Zuständigkeit, Kostenerstattung, Rechtsschutz, Haftung	Dieses Seminar vermittelt das Recht der Existenzsicherung (SGB II und SGB XII). In Fallarbeit wird dieses Wissen über Lösungsskizzen und rechtliche Gutachten umgesetzt. Ferner wird in die juristische Recherche eingeführt. Inhalte: Vor- und Nachrang, ALG II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Einkommens- u. Vermögensanrechnung, Leistungsausschlüsse, Sanktionen, Eingliederungsleistungen
Prüfung: **Klausur**		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 229	Peschke, Angelika	40	2	online		asynchron		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 230	Schniederjahn, Nina	40	2	E 207	W	08:00 - 10:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 231	Schniederjahn, Nina	40	2	E 117	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 232	von der Aue, Annika	40	2	E 118	W	10:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 233	von der Aue, Annika	40	2	E 118	W	12:00 - 14:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Familienrecht
In diesem Seminar lernen Sie, welches die wichtigsten Scheidungsfolgen sind, wer rechtlich Vater/Mutter eines Kindes ist, welche Unterhaltsansprüche bestehen, wer die elterliche Sorge innehat, wem ein Umgangsrecht zusteht und wie das Familiengericht bei einer Kindeswohlgefährdung vorzugehen hat.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 234	Peschke, Angelika	40	2	online		asynchron		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 235	Schniederjahn, Nina	40	2	E 207	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 236	Schniederjahn, Nina	40	2	E 117	W	08:00 - 10:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 237	Schniederjahn, Nina	40	2	E 117	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 238	von der Aue, Annika	40	2	E 118	W	14:00 - 16:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Kinder- und Jugendhilferecht
In diesem Seminar lernen Sie die Beratungs- und Unterstützungsangebote des SGB VIII (z. B. die Hilfen zur Erziehung) und die anderen Aufgaben der Jugendhilfe, insbesondere das Vorgehen bei Kindeswohlgefährdungen, kennen und Sie erfahren, dass die Jugendhilfe vom Miteinander freier und öffentlicher Träger geprägt ist.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 239	Dick, Judith	40	2	F 113	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 17.04.25
				F 113	E	10:00 - 12:00	DO	15.05.25
				F 113	E	10:00 - 12:00	DO	03.07.25
				F 113	E	10:00 - 12:00	DO	10.07.25
				F 113	E	08:00 - 14:00	MI	16.07.25
				F 113	E	08:00 - 12:00	DO	17.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 240	Dick, Judith	40	2	online		asynchron		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 241	Eyser, Johanna	40	2	E 124	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				E 118	E	12:00 - 14:00	DO	19.06.25
				E 118	E	12:00 - 14:00	DO	26.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 242	Schaer, Rüdiger	40	2	E 117	W	10:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 15.07.25
						Ausfälle:	08.04.25, 03./10.06.25	
				E 117	E	10:00 - 12:00	DO	17.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 243	Schaer, Rüdiger	40	2	E 117	W	12:00 - 14:00	DI	01.04.25 - 15.07.25
						Ausfälle:	08.04.25, 03./10.06.25	
				E 117	E	12:00 - 14:00	DO	17.07.25

Recht der Sozialleistungen (Lebensunterhalt)
Nach diesem Seminar können Sie einen Bürgergeld-Bescheid verstehen, kennen den Unterschied zur Sozialhilfe und können beurteilen, ob ihre Miete nach der AV Wohnen Berlin als angemessen gelten würde. Zur Vorbereitung: Dick, J. 2023, Bürgergeld, im Lexikon auf Socialnet: https://www.social-net.de/lexikon/Buergergeld

Modul 2.5 Menschen in verschiedenen Lebenslagen: Sozialmedizin und Inklusion

Das Gesundheitssystem im Kontext der Sozialen Arbeit sowie Behinderung und Gesellschaft
Das Gesundheitssystem bietet vielfältige Tätigkeitsbereiche für die Soziale Arbeit. Hier spielen Kostenträgerstrukturen, medizinisches Notfallmanagement und das multiprofessionelle kompetente Interagieren eine große Rolle. Neben der Klärung medizinischer, sozialer und insbesondere kultureller Sichtweisen auf Behinderung und Erkrankung werden im Seminar aktuelle Debatten rund um Behinderung und Inklusion sowie aktuelle Inklusionsforschung erschlossen. Die Beschäftigung mit (Anti)Diskriminierung, Menschenrechten und Strategien zur Barrierenreduktion wird in den Zusammenhang sozialarbeiterischer Handlungspraxis gebracht. Dabei können Einrichtungen und Dienste aus dem Sektor der Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Altenhilfe in Berlin und Umgebung besucht und auf ihren inklusiven Ansatz bzw. Exklusionsmechanismen untersucht werden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 244	Jarosch, Ralf	40	2	E 117	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 16.07.25
				E 207	E	10:00 - 12:00	SA	17.05.25
	Ausfälle:				E	10:00 - 12:00	MI	16./24.04.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 245	Jarosch, Ralf	40	2	E 207	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 17.07.25
				E 207	E	12:00 - 14:00	SA	17.05.25
	Ausfälle:					10:00 - 12:00	DO	17./25.04.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 246	Jarosch, Ralf	40	2	E 207	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 17.07.25
				E 207	E	14:00 - 16:00	SA	17.05.25
	Ausfälle:					12:00 - 14:00	DO	17./25.04.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 247	Jarosch, Ralf	40	2	E 207	W	14:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 17.07.25
				E 207	E	16:00 - 18:00	SA	17.05.25
	Ausfälle:				E	14:00 - 16:00	DO	17./25.04.25

Sozialmedizin

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 248	Beier, Kai	40	2	E 117	E	08:00 - 12:00	FR	11.04.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	25.04.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	09.05.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	06.06.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	04.07.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	18.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 249	Beier, Kai	40	2	E 117	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	25.04.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	06.06.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	20.06.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	04.07.25
				E 117	E	12:00 - 16:00	FR	18.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 250	Gronwald, Marie	40	2	E 124	W	14:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 17.07.25
				E 118	E	14:00 - 16:00	DO	19.06.25
				E 118	E	14:00 - 16:00	DO	26.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 251	Gronwald, Marie	40	2	E 124	W	16:00 - 18:00	DO	03.04.25 - 17.07.25
				E 118	E	16:00 - 18:00	DO	26.06.25
				E 118	E	16:00 - 18:00	DO	26.06.25

Behinderung und Gesellschaft
Im Seminar werden neben theoretischen Grundlagen im Kontext der Inklusionsforschung Wohnprojekte aus dem Sektor der Eingliederungshilfe sowie Einrichtungen und Dienste aus dem Sektor der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin und Umgebung besucht und auf ihren inklusiven Ansatz bzw. Exklusionsmechanismen untersucht. Prüfungsleistung: Recherche von Projekten, theoretische Fundierung und Präsentation der Projekte im Seminar sowie schriftliche Darstellung der Konzepte und Fotos in einem 4-seitigen Portfolio mit dem Ziel einer späteren Veröffentlichung zum Thema.

Modul 3.1 Methodik sozialpädagogischen Arbeitens in exemplarischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Im Modul 3.1 Methodik sozialpädagogischen Arbeitens in exemplarischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu belegende Veranstaltungen:			
Belegart	Vorlesung und Seminare		
Wahlpflicht (9 SWS)	In drei Bereichen A, B, C muss jeweils ein 3 SWS umfassendes Teilmodul (z. B. A.3, B.1 und C.3) belegt werden.		
Prüfungsleistung	Beratung: Präsentation, Hausarbeit, Lerntagebuch (alternativ) Gemeinwesenarbeit: Präsentation, Referat, Hausarbeit, Kolloquium (alternativ) Arbeit mit Gruppen: Präsentation (als Anleitung im Seminar), Colloquium (alternativ)		
	Bereich A: Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien	**Bereich B:** Soziale Arbeit im sozialen Raum	**Bereich C:** Soziale Arbeit mit Gruppen

A. Soziale Arbeit mit Einzelnen und Familien

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 300	Lübeck, Dietrun	26	3	F 211	W	08:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 18.06.25

Psychosoziale Online-Beratung
Muss die psychosoziale Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen und Situationen eigentlich immer face-to-face stattfinden oder gibt es Situationen, Zielgruppen, Kontexte und Anliegen, die besser oder auch gut über ein Online-Setting beraten werden können? Aufbauend auf den Grundlagen für Beratung werden Spezifika psychosozialer Online-Beratung gegenüber dem klassischen face-to-face-Setting herausgearbeitet. Diese stellen besondere Herausforderungen an die Beratenden und erfordern eine Reflexion des Beratungsprozesses und der Rahmenbedingungen hierfür. Der Schwerpunkt in den Übungen liegt auf der schriftbasierten Online-Beratung (E-Mail), aber es werden auch weitere online-Formate (Chat, Foren, Video, Messenger) und Möglichkeiten des Blended Counselling diskutiert.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 301	Sauer, Stefanie	26	3	C 205	W	08:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 18.06.25

Beratung in der Sozialen Arbeit mit Familien
Die Beratung von Familien ist in unterschiedlichen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit relevant (z. B. Jugendamt, Schulsozialarbeit, stationäre Jugendhilfe, Pflegekinderhilfe, sozialpädagogische Familienhilfe, Wohnungslosenhilfe). Dabei haben wir es meist mit mehrdimensionalen Problemstellungen von Familien zu tun, die in der Regel ebenso vielschichtige Anforderungen an die sozialarbeiterische Beratungskompetenz stellen. In diesem Seminar werden die Phasen im Beratungsprozess, ausgewählte Beratungskonzepte (systemische, lösungsorientierte, traumasensible, personzentrierte) vertieft und an praktischen Beispielen geübt. Dabei werden auch die Besonderheiten bei der Beratung von Kindern und Jugendlichen thematisiert und reflektiert.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 302	Gravina, Romina	26	3	E 111	W	08:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Ich packe meinen Koffer…“ Einführung in die systemischen Grundlagen des methodischen Arbeitens mit Einzelnen und Familien

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 303	Jagodzinski, Katharina	26	3	C 201	E	08:00 - 12:00	FR	04.04.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	11.04.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	25.04.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	02.05.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	09.05.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	30.05.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	06.06.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	04.07.25
				C 201	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25

Kinderschutz, sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen und Schutzkonzepte
Was tun, wenn „es“ passiert? Was ist Kinderschutz eigentlich? Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Themen Kindeswohl, Gefährdungen, dem Sonderbereich sexualisierte Gewalt im Kontext der Kinder- und Jugendsozialarbeit. Wir betrachten die möglichen Ursachen, Täter*innenstrategien und Interventions- und Präventionsansätze wie Schutzkonzepte.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 304	Siebold, Angela	26	3	E 111	E	12:00 - 18:00	MO	07.04.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	14.04.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	28.04.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	19.05.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	26.05.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	02.06.25
				E 111	E	12:00 - 18:00	MO	16.06.25
				E 111	E	12:00 - 15:00	MO	30.06.25

Interkulturelles Beratungshandeln mit mehrdimensionaler Perspektive
Im Seminar werden Handlungsfelder der interkulturellen Praxis kennengelernt (Felderkundungen) und hinsichtlich der Konzepte, Methoden und Techniken hinterfragt. Die mehrdimensionale Perspektive, die Bedingungen gelingender interkultureller Beratungssituationen mit einem Schwerpunkt auf Kommunikation aber auch grenzüberschreitende Hilfeplanung werden neben grundlegenden Beratungskompetenzen thematisiert und im Rahmen von Fallarbeit angewandt werden.

B. Soziale Arbeit im sozialen Raum

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 305	Renner, Gisela	26	3	F 113	W	08:00 - 12:00	DI	08.04.25 - 24.06.25

Gemeinwesenarbeit
Gemeinwesenarbeit bezeichnet die Soziale Arbeit in ganzen Stadtteilen. Sie bezieht sich auf kleine Viertel und Kieze, sogenannte Sozialräume. Unter Beteiligung der Bewohner sollen Lebensverhältnisse für Menschen aller Generationen, Herkunft und Religion, ob in der Stadt oder auf dem Land, jedoch immer in ihren direkten Stadtteilen, verbessert, Bedürfnisse artikuliert und Mitbestimmung eingeübt werden. Dabei steht Gemeinwesenarbeit fest auf dem Boden demokratischer Perspektiven, Theorien, Ziele und Methoden. In diesem Seminar werden die Studierenden auf Stadtteilbegehungen und Exkursionen zu Stadtteilzentren und anderer sozialer Institutionen, die im Stadtteil arbeiten, erste Einblicke in die Struktur von Stadtteilen bekommen, die Lebenswelten der Bewohner kennenlernen und mit sozialen Problemlagen konfrontiert werden, aber auch Lösungsansätze kennen lernen. Im Seminar werden viele Exklusionen stattfinden, dabei stellt eigenes Erleben eine wesentliche Grundlage dar. Diese wird dann in der Gruppe analysiert und im Kontext der sozialen Arbeit eingeordnet. Ziel ist es einen Einblick in die Stadtteilarbeit zu gewinnen und ihre Bedeutung für die soziale Arbeit, gerade in Zeiten der Entdemokratisierung zu erfahren.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 306	Wihstutz, Anne	26	3	F 207	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	25.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	02.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	30.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	06.06.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	20.06.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	27.06.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	11.07.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	FR	18.07.25

Gemeinwesenarbeit
Gemeinwesenarbeit bezeichnet die Soziale Arbeit in ganzen Stadtteilen. Sie bezieht sich auf Sozialräume. Unter Beteiligung der Bewohner sollen Lebensverhältnisse für Menschen aller Generationen, Herkunft und Religion, ob in der Stadt oder auf dem Land, jedoch immer in ihren direkten Stadtteilen, verbessert, Bedürfnisse artikuliert und Mitbestimmung eingeübt werden. Dabei steht Gemeinwesenarbeit fest auf dem Boden demokratischer Perspektiven, Theorien, Ziele und Methoden. In diesem Seminar werden Grundlagen und Ansätze erläutert, Praxisbeispiele analysiert sowie Ziele und Methoden vermittelt. In Teams werden die Studierenden eigene Praxis-Recherchen durchführen und im Seminar präsentieren. Selbstständiges, motiviertes, verlässliches und kooperatives Arbeiten im Team sind Voraussetzung.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 307	Ewert, Stefan	26	3	E 109	W	12:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				F 209	E	12:00 - 16:00	DO	15.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 308	Ewert, Stefan	26	3	E 109	W	16:00 - 20:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				F 209	E	16:00 - 20:00	DO	15.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 309	Gramstadt, Sven	26	3	E 109	E	08:00 - 12:00	FR	04.04.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	11.04.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	25.04.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	02.05.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	FR	09.05.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	30.05.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	FR	06.06.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				E 113	E	08:00 - 12:00	FR	27.06.25

Gemeinwesenarbeit
Gemeinwesenarbeit bezeichnet die Soziale Arbeit in ganzen Stadtteilen. Sie bezieht sich auf Sozialräume. Unter Beteiligung der Bewohner sollen Lebensverhältnisse für Menschen aller Generationen, Herkunft und Religion, ob in der Stadt oder auf dem Land, jedoch immer in ihren direkten Stadtteilen, verbessert, Bedürfnisse artikuliert und Mitbestimmung eingeübt werden. Dabei steht Gemeinwesenarbeit fest auf dem Boden demokratischer Perspektiven, Theorien, Ziele und Methoden. In diesem Seminar werden Grundlagen und Ansätze erläutert, Praxisbeispiele analysiert sowie Ziele und Methoden vermittelt. In Teams werden die Studierenden eigene Praxis-Recherchen durchführen und im Seminar präsentieren. Selbstständiges, motiviertes, verlässliches und kooperatives Arbeiten im Team sind Voraussetzung.

C. Soziale Arbeit mit Gruppen

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 310	Bohrer, Annerose	26	3	E 201	W	12:00 - 16:00	DI	01.04.25 - 17.06.25
	Altmeppen, Sandra							

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 311	Rafi, Anusheh	26	3	F 114	W	08:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 25.06.25

Gruppendynamik und Gruppenpädagogik
Wie selbstverständlich verbringen wir unser ganzes Leben in Gruppen. Wir haben dort die verschiedensten Rollen und Positionen inne. Aus sozialpädagogischer Sicht stellt sich die Frage, wie und wann wir Gruppenarbeit einsetzen wollen. Das scheint immer dann besonders vielversprechend zu sein, wenn die Mitglieder voneinander lernen können und sich damit von der Autorität Sozialer Arbeit befreien können. Im Kurs sehen wir uns an, wie die Gruppenarbeit gesteuert werden kann. Wir lernen Methoden und Regeln der Gruppendynamik. Es geht um eine kleine Lernreise in ein neues Gebiet und neue Wahrnehmungen zu den Grundformen des Miteinanders und der Dynamik von Gruppen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 312	Bahn, Maren	26	3	E 111	W	12:00 - 16:00	DI	01.04.25 - 17.06.25

Hilfen und Bildung für Erwachsene

- Theoretische Wissensbestände zur Arbeit mit Gruppen
- Gestaltungsmittel von Leitung
- Planung, Durchführung und Auswertung von Gruppenarbeit (Simulation/Übungen)

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 313	Wüpping, Marius	26	3	E 111	E	08:00 - 12:00	MO	07.04.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	14.04.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	28.04.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	05.05.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	12.05.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	19.05.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	26.05.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	02.06.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	16.06.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	23.06.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	30.06.25

Soziale Gruppenarbeit im Strafvollzug

Das Interagieren in einer Gruppe gehört unausweichlich zur menschlichen Existenz und ermöglicht uns soziales Lernen. Die Studierenden lernen die Macht und Möglichkeiten von Gruppen sowie Gruppenarbeit kennen. Zudem erfahren sie soziale Gruppenarbeit gezielt einzusetzen. Sie sollen durch das Kennenlernen von verschiedenen Gruppenrollen und -phasen für die Möglichkeiten der sozialen Gruppenarbeit sensibilisiert werden. Methodisches Handeln und Praxisnähe stehen im Vordergrund dieses Seminars. Zu jederzeit sollen Praxisbezüge aus der Gruppenarbeit im Strafvollzug hergestellt werden. Als Unterstützung dienen Fallbeispiele, ein Klientenbesuch sowie eine Exkursion in eine Haftanstalt.
Wie kann ich dazu beitragen, dass unerwünschte Gruppenarbeit erfolgreich ist?

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 314	Erdmann, Götz	26	3	C 201	W	16:00 - 20:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Gruppendynamik und Gruppenpädagogik

Wie selbstverständlich verbringen wir unser ganzes Leben in Gruppen. Wir haben dort die verschiedensten Rollen und Positionen inne. Aus sozialpädagogischer Sicht stellt sich die Frage, wie und wann wir Gruppenarbeit einsetzen wollen. Das scheint immer dann besonders vielversprechend zu sein, wenn die Mitglieder voneinander lernen können und sich damit von der Autorität Sozialer Arbeit befreien können. Im Kurs sehen wir uns an, wie die Gruppenarbeit gesteuert werden kann. Wir lernen Methoden und Regeln der Gruppendynamik. Es geht um eine kleine Lernreise in ein neues Gebiet und neue Wahrnehmungen zu den Grundformen des Miteinanders und der Dynamik von Gruppen.

Modul 3.2 Besondere Lebenslagen: Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen

Im Modul 3.2 Besondere Lebenslagen: Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen zu belegende Veranstaltungen:			
Belegart	Seminare		
Pflicht (10 SWS)	in folgenden fünf Feldern:		
2 SWS Klinische Psychologie	Seminar I	Seminar II	Seminar III
2 SWS Sozialpsychiatrie	Seminar I	Seminar II	Seminar III
2 SWS Sozialverwaltungs-recht	Seminar I	Seminar II	Seminar III
2 SWS Recht in besonderen Lebenslagen	Seminar I	Seminar II	Seminar III
2 SWS Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen - Schnittstellen:	Soziale Arbeit in der Drogenhilfe	Junge Menschen mit komplexen Hilfebedarfen	Trauma-sensible Sozialarbeit
	Akzeptierende Arbeit mit alkoholkranken Menschen	Wohnungslosenhilfe und psychische Erkrankungen	
Prüfungsleistungen Kommentar	Die Prüfungsleistung wird erbracht durch das Bestehen einer verschriftlichten Recherche, in der Sie sich mit einem Praxisfall aus mehreren Perspektiven heraus (Klinische Psychologie, Sozialpsychiatrie, Soziale Arbeit, Recht) auseinandersetzen.		

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse und Basiskompetenzen für die Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen und für die in den entsprechenden Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit übliche interprofessionelle Zusammenarbeit. Sie verstehen biopsychosoziale Bedingungen und Faktoren für die Entstehung psychischer Störungen, kennen Konzepte und Methoden der Beratung, Behandlung, Begleitung und Betreuung psychisch erkrankter Menschen sowie ihrer Angehörigen und können angemessene Hilfen vermitteln. Dieses handlungsfeldspezifische interdisziplinäre Fachwissen können sie in der Sozialen Arbeit mit psychisch kranken Menschen anwenden, um fachkompetent mit den jeweiligen komplexen biopsychosozialen Problemlagen (einschließlich ihrer krisenhaften Zuspitzung) umzugehen und die eigene Haltung gegenüber psychisch erkrankten Menschen zu reflektieren. Die Studierenden eignen sich das Recht der Sozialleistungen für Menschen mit Krankheiten, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit sowie sozialen Schwierigkeiten an. Dabei liegt der Fokus auf der Befähigung zur Rechtsanwendung bei ineinandergreifenden Bereichen des Sozialrechts. Darüber hinaus werden sie in Grundprobleme der damit verbundenen Verwaltungsverfahren eingeführt und machen sich mit den einschlägigen gesetzlichen Regelungen und den Rechtsmitteln vertraut.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 315	Opitz, Lisa	44	2	E 124	E	10:00 - 18:00	SA	12.04.25
				E 124	E	10:00 - 18:00	SA	26.04.25
				E 124	E	10:00 - 18:00	SA	24.05.25
				E 124	E	10:00 - 16:00	SA	05.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 316	Weick, Erik	44	2	F 114	E	14:00 - 16:00	DO	03.04.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	10.04.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	17.04.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	15.05.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	05.06.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	12.06.25
				C 202	E	14:00 - 16:00	DO	19.06.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	26.06.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	03.07.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	10.07.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	DO	17.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 317	Pyttlik, Malina Tabea	44	2	E 124	E	16:00 - 20:00	DI	01.04.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	15.04.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	29.04.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	13.05.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	27.05.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	10.06.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	24.06.25
				E 124	E	16:00 - 18:00	DI	08.07.25

Klinische Psychologie – Psychische Störungen, Erklärungs- und Therapieansätze
In dem Seminar erwerben Sie Grundkenntnisse der Klinischen Psychologie, die Sie als Hintergrundwissen für die Soziale Arbeit benötigen. Dabei wird ein Überblick über häufige und für Handlungsfelder Klinischer Sozialarbeit relevante psychische Störungen erarbeitet. Sie lernen psychologische Theorien zur Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen sowie psychologische Be-/Handlungsansätze kennen und reflektieren diese hinsichtlich ihrer Reichweite und ihres Erklärungswertes für die sozialarbeiterische Praxis und vor dem Hintergrund eines biopsychosozialen Verständnisses. Sie setzen sich mit Ihrer „individuellen Klinischen Psychologie“ auseinander, indem Sie die Konzepte anhand Ihrer Biografie durchdenken.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 318	Bergschmidt, Viktoria	44	2	online	W	08:00 - 10:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 319	Bergschmidt, Viktoria	44	2	online	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 320	Bergschmidt, Viktoria	44	2	online	W	14:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Klinische Sozialarbeit in der gemeindepsychiatrischen Versorgung
Sozialpsychiatrie zielt darauf, psychisch erkrankte Menschen in und mit ihrem sozialen Umfeld zu verstehen und zu behandeln (Ciompi). Das Seminar führt in die sozialpsychiatrischen Grundlagen für die multiprofessionelle Soziale Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen in komplexen multidimensionalen Problemlagen ein. Inhalte u. a.: Geschichte der Sozialpsychiatrie, Zielgruppen, ethisch-professionelle Leitgedanken (u. a. Empowerment, Recovery und bedürfnisangepasste Behandlung), Grundprinzipien gemeindenaher Versorgung, Berliner Versorgungslandschaft und innovative Ansätze für die Verwirklichung der Leitgedanken, biopsychosoziale Entstehungskontexte psychischer Störungen, multimodale Behandlungsansätze, sozialpsychiatrische Krisen- und Notfallintervention. Im Rahmen des problemorientierten Lernens werden u. a. auch einzelne Störungsbilder im biopsychosozialen Kontext anhand von Fallbeispielen vertieft. Basisliteratur für dieses Seminar Bosshard M., Ebert U., Lazarus H. (2010). Lehrbuch Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Psychiatrie-Verlag. Clausen J., Eichenbrenner I. (2010). Soziale Psychiatrie: Grundlagen, Zielgruppen, Hilfeformen. Kohlhammer Verlag.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 321	Dick, Judith	44	2	online		asynchron		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 322	Eyser, Johanna	44	2	E 124	W	08:00 - 10:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				E 118	E	08:00 - 10:00	DO	19.06.25 + 26.06.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 323	Schaer, Rüdiger	44	2	E 117	W	14:00 - 16:00	DI	01.04.25 - 15.07.25
						Ausfälle:	08.04.25, 03./10.06.25	
				E 117	E	14:00 - 16:00	DO	17.07.25

Sozialverwaltungsrecht
In diesem Seminar werden Verwaltungsverfahren als rechtsgebundene Arbeitsprozesse erfasst. Ermittlung des Sachverhalts, Mitwirkungspflichten, Datenschutz, Fristen und Formen werden anhand von Fällen behandelt. Verwaltungsakt, Überprüfungsantrag, Widerspruch und Rechtsschutz stehen als Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit im Fokus.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 324	Dick, Judith	44	2	online		asynchron		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 325	Eyser, Johanna	44	2	E 118	W	08:00 - 10:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 326	Eyser, Johanna	44	2	E 124	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				E 118	E	10:00 - 12:00	DO	19.06.25 + 26.06.25

Recht in besonderen Lebenslagen
In diesem Seminar wird Recht angewendet für Menschen mit Krankheiten, Pflegebedürftigkeit, Behinderungen und in sozialen Schwierigkeiten. Dazu wird ein Überblick zu den Sozialversicherungen vermittelt. Studierende erfassen diese im Verhältnis zur Sozialhilfe. Die Rechtsanwendungskompetenz wird exemplarisch vertieft.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 327	Böwe, Lilli	33	2	E 124	E	16:00 - 20:00	DI	08.04.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	22.04.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	06.05.25
						Aufgabe		03.06.25
				E 124	E	16:00 - 20:00	DI	01.07.25
				E 124	E	10:00 - 18:00	DI	15.07.25

Schnittstelle Soziale Arbeit in der Drogenhilfe
Warum werden manche Menschen abhängig und andere nicht? Und wie kann Soziale Arbeit unterstützen, sich mit dem eigenen Konsum auseinander zu setzen?
An Fallbeispielen aus der Praxis setzt sich das Seminar mit diesen Narrativen auseinander. Dabei wird sowohl der theoretische als auch der praktische Bezug zu Handlungsfeldern der sozialen Arbeit hergestellt. Die multilateralen Bedürfnisse aller Akteur:innen werden näher betrachtet und unterschiedliche Handlungsoptionen für Sozialarbeiter:innen erarbeitet, hierbei liegt der Fokus in der Hauptsache auf illegalisierten Substanzen. Der Besuch einer Kontakt- und Beratungsstelle ist vorgesehen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 328	Caton, Scott	33	2	E 207	W	12:00 - 14:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Schnittstelle Clinical Social Work
Klinische Sozialarbeit ist ein eigenes Fachgebiet der angewandten Sozialarbeit. Vergleichbar mit dem Fach der klinischen Psychologie in der Lehre der Psychologie. Klinische Sozialarbeit ist in den USA bereits seit den späten 1960er Jahren ein gesonderter Bereich, der 1987 von der *National Association of Social Workers* (NASW), der weltweit größten Organisation professioneller Sozialarbeiter, anerkannt wurde. In Deutschland war sie noch bis zum Ende der 1990er Jahre zum größten Teil unbekannt. Eine Arbeitsgruppe der „Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit“ (DGSA) bestehend aus Wissenschaftlern aus dem Gebiet der Sozialarbeit sowie praktizierende Sozialarbeiter initiierte erst im Jahre 2000 den ersten Master-Studiengang. Damals erkannte man, dass die generalisierte Sozialarbeit in Deutschland an ihre Grenzen gestoßen war. Besonders der Bereich der Sozialarbeit im Gesundheitssektor verlangte nach neuem Sachverstand. Man wand sich verstärkt an Sozialarbeiter in einer Reihe von „schwer-zu-erreichenden“ Individuen mit vielschichtigen Problemen, Familien und kleinen Gruppen mit schweren psychologischen Funktionsstörungen. Die Arbeitsgruppe der DGSA empfahl zeitgemäßere Kompetenzen für Sozialarbeiter und deren Qualifikationen auf dem Fachgebiet.
In Deutschland wurde die klinische Sozialarbeit, basierend auf dem amerikanischen Model, adaptiert und an die Strukturen und Nöte der deutschen Gesellschaft angepasst. Sie umfasst nicht nur zwischenmenschliche Interaktionen, innerpsychische Dynamiken, Lebenshilfe und Krisenmanagement, sondern auch weitere Bereiche. Zu den Leistungen der klinischen Sozialarbeit in Deutschland zählen die psychosoziale Diagnose, die Behandlung incl. der Sozialtherapie und die soziale Beratung.
Dieser Kurs stellt eine Einführung zu den Grundlagen der klinischen Sozialarbeit, der Methoden und psychosozialen Behandlungen dar. Exemplarisch behandeln wir die Berliner Psychiatrie und die psychosoziale Behandlung von Individuen mit einer schweren psychischen Erkrankung. Einige behandelte Texte werden auf Englisch sein, aber fließendes Englisch ist keine Voraussetzung.

Clinical social work is a field of specialization in social work practice. Comparable to the discipline of clinical psychology in the science of psychology. In the USA, clinical social work has been a field of specialization since the late 1960s, and was formally recognized by the National Association of Social Workers (NASW) in 1987. Widely unknown in Germany until the end of the 1990s. It wasn’t until the year 2000 when the first Masters programs first began in Germany after the “Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit” (DGSA) initialized a workgroup involving Socialwork scientist and practitioners. As it was recognized that in Germany the generalist oriented social work practice had reached its limits. Especially, in the area of social work in the health sector a new expertise was needed. Social workers were being increasingly called upon to work with an array of “hard-to-reach” multi-problem individuals, families, and small groups with severe psychosocial dysfunctioning. The DGSA workgroup recommended newer social work competences and qualifications within the discipline of Social Work.
Based on the American Model of Clinical Social Work. Clinical Social Work in Germany (Klinische Sozialarbeit) has been modified to German societal structures and needs. Its interventions include but are not limited to; to interpersonal interactions, intrapsychic dynamics, and life-support and management issues. Clinical social work services in Germany consist of a psychosocial diagnosis, psychosocial treatment, including social therapy, and counseling.
This course is an introduction to the basics of Clinical Social Work, its methods and psycho-social treatment. Exemplary, we’ll deal with the Berliner Mental Health Services and the psychosocial treatment of those individuals with a severe mental illness. A few of the text we will be reading will be in English. But English fluency is not a requirement.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 329	Schwabe, Matthias	33	2	F 113	E	16:00 - 20:00	MO	07.04.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	14.04.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	12.05.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	19.05.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	02.06.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	16.06.25
				F 113	E	16:00 - 20:00	MO	07.07.25
				F 113	E	16:00 - 18:00	MO	14.07.25

Schnittstelle junge Menschen mit komplexen Hilfebedarfen
Im Seminar werden Grundlagen und Ansätze zur Unterstützung junger Menschen mit komplexen Bedürfnissen in der sozialen Arbeit behandelt. Neben einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen psychischen Störungen und Beeinträchtigungen (u. a. FASD, Sucht und PTBS) und deren Auswirkungen auf das Leben junger Menschen, sollen Ziele zur Stabilisierung aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik und Psychologie erarbeitet werden. Diese individuellen Maßnahmen werden sodann auf ihre Gelingfaktoren diskutiert.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 330	Tsatsios, Lana	33	2	E 115	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Schnittstelle Wohnungslosenhilfe und psychische Erkrankungen

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 331	Seefeld, Tobias	33	2	E 117	E	08:00 - 12:00	FR	04.04.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	02.05.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	30.05.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	27.06.25
				E 117	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25

Schnittstelle Soziale Arbeit mit psychisch kranken Straftäter*innen - Schnittstelle Forensische Psychiatrie und Eingliederungshilfe
Straftäter*innen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung als nicht oder vermindert schuldfähig gelten, werden in forensisch-psychiatrischen Kliniken zur fachgerechten Behandlung untergebracht. Die forensischen Kliniken bilden ein Teilgebiet der Psychiatrie. Ziel der Behandlung ist die Sicherung, Rehabilitierung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft.
Im Seminar werden Grundkenntnisse der forensischen Psychiatrie und den Nachfolgeeinrichtungen vermittelt. Es werden praxisbezogene Fallbeispiele genutzt, um Rahmenbedingungen, Methoden der Sozialen Arbeit und Resozialisierungskonzepte zu erläutern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kritischen Auseinandersetzung mit den zahlreichen Spannungsfeldern des Handlungsfeldes und der Entwicklung einer reflektierten Haltung. Das Erstellen von geeigneten sozialpädagogischen Interventionen wird geschult. Es werden zudem Einblicke in die Bewährungshilfe und der ambulanten Nachbetreuung ermöglicht. Dabei werden Leitbilder der Arbeit mit psychisch kranken Menschen vermittelt und kritisch diskutiert.

Modul 3.3 Studium Generale

Das Studium Generale strebt eine Erweiterung der Allgemeinbildung durch die Auseinandersetzung mit ethischen, religiösen, weltanschaulichen, soziologischen, rechtlichen und philosophischen Grundlagen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen an.
In der Ringvorlesung vermitteln und diskutieren Dozent*innen aus verschiedenen Studiengängen und eingeladene Gäste interdisziplinär das semesterweise wechselnde Oberthema der Ringvorlesung.
Vorlesungsbegleitend und gespickt mit weiteren inhaltlichen sowie methodischen Zugängen finden unterschiedliche Begleitseminare statt, die aktiv zu belegen sind.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 332	Karakayali, Juliane	132	1	F 112	W	12:00 - 14:00	MI	02.04.25 - 14.05.25

Vorlesung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 333	Engels, Sidonie	33	2	E 115	E	14:00 - 16:00	MI	09.04.25
				E 115	E	14:00 - 16:00	MI	16.04.25
				E 115	E	14:00 - 16:00	MI	30.04.25
				online	E	14:00 - 16:00	MI	07.05.25
				externer Lernort	E	14:00 - 18:00	MI	14.05.25
				externer Lernort	E	14:00 - 18:00	MI	04.06.25
				online	E	14:00 - 16:00	MI	11.06.25
				externer Lernort	E	14:00 - 18:00	MI	18.06.25
				online	E	14:00 - 16:00	MI	25.06.25
				E 115	E	14:00 - 16:00	MI	02.07.25
				E 115	E	14:00 - 16:00	MI	09.07.25

Künstlerische Forschung
In dem Seminar werden wir uns mit Künstler:innen befassen, die künstlerisch forschen, und auch eine eigene künstlerische Forschung verfolgen. Hierfür ist Offenheit und Neugier gefragt! Es sind Museums-/ Ausstellungsbesuche geplant, die 4-stündig im Block stattfinden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 334	Guthmann, Thomas	33	2	E 207	E	14:00 - 18:00	MI	02.04.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	09.04.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	16.04.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	23.04.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	30.04.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	07.05.25
				E 207	E	14:00 - 18:00	MI	14.05.25

Oral History – Alltagsgeschichten aus der Migrationsgesellschaft
Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft. Allein in Berlin leben Menschen aus etwa 170 Nationen zumeist friedlich zusammen. Was sind die Geschichten dieser Migrationsgesellschaft? Wie kamen Menschen nach Deutschland und warum sind sie geblieben? Wie haben Nachbar:innen auf die Neuangekommenen reagiert? Wie wurden Freundschaften geschlossen? Im Seminar arbeiten wir mit der Methode Oral History, erforschen und dokumentieren mündlich erzählte (Alltags-)Geschichte(n). Wir befragen Menschen, die nach Deutschland gekommen sind oder Migranten:innen und Geflüchtete bei ihrer Ankunft unterstützt haben.
Literatur:
Guthmann, Thomas et al., Hrsg. „Erlebte Geschichte - lebendig gestalten. Ein Leitfaden zur Durchführung von Interviews mit ZeitzeugInnen“. Globale Medienwerkstatt, 2006. <https://www.vielfalt-mediathek.de/material/nationalsozialismus/erlebte-geschichte-lebendig-gestalten-ein-leitfaden-zur-durchfuehrung-von-interviews-mit-zeitzeuginnen>.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 335	Karakayali, Juliane	33	2	F 114	W	14:00 - 16:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Altern und Alter
Alle werden älter und sind irgendwann alt. Gegenwärtig altert die Gesellschaft, das heißt, dass es mehr ältere und alte Menschen gibt, als junge. Aber wann ist man alt? Und wie können wir uns als junge Menschen das Alter vorstellen? Wie beeinflussen der soziale Status, die Rassismuserfahrungen, das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung das Altern? Und welche sozialen Entwicklungen hängen dran am Altern - von migrantischen Pflegekräften bis zur Entwicklung des Mobiltelefons für Senior*innen? Im Seminar werden wir uns anhand von wissenschaftlichen Texten, biographischen Aufzeichnungen, Filmen, praktischen Übungen und unseren eigenen Vorstellungen vom Altern und Alter dem Thema annähern.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 336	Leutner, Martin	33	2	E 118	W	14:00 - 16:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Navigating the New Multilingualism
Wir ermutigen alle Studierenden zur Wahl dieses größtenteils auf Englisch durchgeführten Seminars, unabhängig von Ihrem Sprachniveau. Die Teilnahme wird Ihnen helfen, sich selbstbewusster im Englischen zu bewegen. Bestimmte Leistungen können auf Deutsch erbracht werden.
This seminar focuses on how multilingualism is shaping the fields of social work and education. With communities becoming more linguistically diverse, social workers and educators often face unique challenges and opportunities in serving people from different language backgrounds. Participants will explore how language affects communication, cultural understanding, and access to resources. The seminar will include real-life examples, hands-on activities, and discussions to help you understand the role of multilingualism in everyday work. You'll learn practical strategies for breaking down language barriers, building trust, and creating inclusive environments where everyone feels supported.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 337	Hippe, Lorenz	12	2	E 131	E	14:00 - 18:00	MI	02.04.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	16.04.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	07.05.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	14.05.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	04.06.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	18.06.25
				E 131	E	14:00 - 18:00	MI	02.07.25
				E 131	E	14:00 - 16:00	MI	09.07.25

Ästhetisches Forschen
Ästhetisches Forschen widmet sich der kreativen Gestaltung von Medien: Theater, Musik, Text, Tanz oder Elemente der bildenden Kunst. Ziel der Gestaltung ist nicht (nur) ein künstlerisches Ergebnis, sondern der Gestaltungsprozess. Wie erleben wir uns und die ganze Gruppe im Moment der Kreativität? Welche Inhalte und Themen werden ausgedrückt, wenn wir künstlerische Mittel dafür einsetzen? Welche Rolle hat die Anleitung, wenn es um die Erforschung von Möglichkeiten geht?
Das Seminar benutzt das „erfahrungsbasierte Lernen“: Wir spielen interessante und kreative Spiele, improvisieren mit Theater, Bewegung und Musik, schreiben eigene Texte und Geschichten, gestalten Räume, tanzen, malen und erforschen so uns und unsere Welt(en).
Vorkenntnisse möglich, aber nicht nötig.
Bitte bequeme Kleidung und Lust an der eigenen Phantasie mitbringen.

Modul 4.1 Praktikum und Praxisbegleitung

Im Modul 4.1 **Praktikum und Praktikumsbegleitendes Seminar** zu belegenden Veranstaltungen:	
Belegart	Praktikum, Seminar, Supervision
Pflicht	• Praktikum im Umfang von 20 Wochen mit 640 Stunden • Je ein Vorbereitungs- und Auswertungstag an der Hochschule • Praktikumsbegleitendes Seminar • Supervision in Gruppen
Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen: • Praktikumsbericht • Praxisaufgabe (Beschreibung und Reflexion eines Praxisprozesses) Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind die Praktikumsbeurteilung („mit Erfolg“) durch die Praxisstelle sowie die bescheinigte Supervisionsteilnahme. Anwesenheit und aktive Teilnahme am Seminar sind weitere Voraussetzungen für die Annahme der Prüfungsleistungen.
Kommentar	Für Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von Berlin und Brandenburg (z. B. im Ausland) absolvieren, gelten besondere Regelungen, die im Praxisamt zu erfragen sind. Dieses Modul umfasst: das Praktikum, das Praktikumsbegleitende Seminar und die Ausbildungssupervision. Das Praxissemester ermöglicht den Studierenden, ihr erworbenes Wissen und ihre Kompetenzen durch praktische Erfahrungen zu überprüfen, anzuwenden und zu erweitern. Die Studierenden lernen eine Organisation und ein Handlungsfeld der Sozialen Arbeit kennen und können Strukturen und Handlungsprozesse Kriterien geleitet darstellen und reflektieren. Sie leisten eine Auseinandersetzung mit der Berufsrolle und mit dem Berufsalltag. Die Erfahrungen aus dem Praxissemester führen ggf. zur Setzung von individuellen Ausbildungsschwerpunkten. Die Begleitung ermöglicht zielorientierte persönliche und fachliche Entwicklung der beruflichen Identität als Sozialarbeiter/-in/Sozialpädagoge/-in.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 401	Sauer, Stefanie	21	3	F 112	E	10:00 - 16:00	MO	07.04.25
				F 207	E	08:00 - 12:00	MO	14.04.25
				F 207	E	08:00 - 12:00	MO	28.04.25
				F 207	E	08:00 - 12:00	MO	12.05.25
				F 207	E	08:00 - 12:00	MO	26.05.25
				E 121	E	08:00 - 12:00	MO	16.06.25
				E 121	E	08:00 - 12:00	MO	30.06.25
				F 114	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 402	Sauer, Stefanie	21	3	F 112	E	10:00 - 16:00	MO	07.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	14.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	28.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	12.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	26.05.25
				E 121	E	12:00 - 16:00	MO	16.06.25
				E 121	E	12:00 - 16:00	MO	30.06.25
				F 114	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 403	Wunsch, Robert	21	3	F 112	E	10:00 - 12:00	MO	07.04.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
				E 128	E	08:00 - 12:00	MO	14.04.25
				B 201	E	08:00 - 12:00	MO	28.04.25
				E 128	E	08:00 - 12:00	MO	05.05.25
				E 124	E	08:00 - 12:00	MO	19.05.25
				E 128	E	08:00 - 12:00	MO	02.06.25
				E 128	E	08:00 - 12:00	MO	23.06.25
				F 207	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 404	Mehltreter, Rainer	21	3	F 112	E	10:00 - 12:00	MO	07.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	14.04.25
				C 204	E	12:00 - 16:00	MO	28.04.25
				E 111	E	12:00 - 16:00	MO	12.05.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	26.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	16.06.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	30.06.25
				E 109	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 405	Luboch, Lene	21	3	F 112	E	10:00 - 12:00	MO	07.04.25
				E 124	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	14.04.25
				B 201	E	12:00 - 16:00	MO	28.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	05.05.25
				F 207	E	12:00 - 16:00	MO	19.05.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	02.06.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	23.06.25
				E 111	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 406	Schima, Lukas-Georg	21	3	F 112	E	10:00 - 12:00	MO	07.04.25
				C 202	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	14.04.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	28.04.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	05.05.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	19.05.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	02.06.25
				online	E	14:00 - 18:00	MO	23.06.25
				E 128	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 407	Gravina, Romina	21	3	F 112	E	10:00 - 12:00	MO	07.04.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
				E 124	E	12:00 - 16:00	MO	14.04.25
				E 124	E	12:00 - 16:00	MO	28.04.25
				E 124	E	12:00 - 16:00	MO	12.05.25
				E 121	E	12:00 - 16:00	MO	26.05.25
				B 102	E	12:00 - 16:00	MO	16.06.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	MO	30.06.25
				E 121	E	08:00 - 12:00	MO	07.07.25
				F 112	E	13:00 - 16:00	MO	07.07.25

Praxisbegleitung
Begrenzung Teilnehmer*innenzahl auf 21 Studierende pro Kurs.

Modul 5.1 Projekttag - Theorie - Praxis – Forschung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S500	Kron, Stefanie	117	2	online	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Vorlesung Einführung in die empirische Forschung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 501	Peschke, Angelika	25	7	F 207	E	08:00 - 16:00	DI	01.04.25
				F 207	E	09:00 - 16:00	DI	08.04.25
	Wietfeldt, Doris			F 207	E	08:00 - 16:00	DI	15.04.25
	Peschke, Angelika			F 207	E	08:00 - 16:00	DI	22.04.25
	Wietfeldt, Doris			F 207	E	08:00 - 16:00	DI	29.04.25
				F 207	E	08:00 - 16:00	DI	13.05.25
				F 207	E	08:00 - 16:00	DI	27.05.25
	Altmeppen, Sandra			F 207	E	08:00 - 15:00	DI	03.06.25
				F 207	E	08:00 - 15:00	DI	10.06.25
	Peschke, Angelika			F 207	E	08:00 - 16:00	DI	17.06.25
	Wietfeldt, Doris			F 207	E	08:00 - 14:00	DI	24.06.25
	Peschke, Angelika			F 207	E	08:00 - 16:00	DI	01.07.25
				F 207	E	12:00 - 14:00	DI	08.07.25

Mediation

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 502	Wunsch, Robert	26	7	C 201	W	08:00 - 15:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
	Schwabe, Matthias							

Komplexe Hilfebedarfe

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 503	Karakayali, Juliane	26	7	P 103*	W	08:00 - 15:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
	Kron, Stefanie							

Migration, Rassismus & Unterstützungsprozesse für Geflüchtete & prekär aufhältige Migrant*innen
* Der Raum befindet sich in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde am Teltower Damm 4 – 8, 14168 Berlin

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 504	Streck, Rebekka	26	7	P 204*	W	08:00 - 15:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
	Lübeck, Dietrun							
	Schremmer, Luisa							

Alkohol- und Drogenkonsum
* Der Raum befindet sich in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde am Teltower Damm 4 – 8, 14168 Berlin

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 505	Steffens, Birgit	26	7	C 201	W	08:00 - 15:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
	Kunsmann, Julie							
	van der Heide, Helmer							

Möglichkeiten und Grenzen der sportorientierten Sozialarbeit als Mittel der Gewaltprävention

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 506	Fabian, Regina	12	7	E 131	E	12:00 - 20:00	DI	22.04.25
	Rudolph, Claudia			E 131	E	12:00 - 20:00	DI	29.04.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	06.05.25
	Fabian, Regina			E 131	E	12:00 - 19:00	DI	13.05.25
	Rudolph, Claudia			E 131	E	12:00 - 20:00	DI	27.05.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	03.06.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	10.06.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	17.06.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	24.06.25
	Martin, Susanne			E 131	E	12:00 - 19:00	DI	01.07.25
				E 131	E	12:00 - 20:00	DI	08.07.25

Theaterpädagogik

Modul 5.2 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit

Im Modul 5.2 **Theorien und Geschichte(n) Sozialer Arbeit** zu belegende Veranstaltungen:	
Belegart	Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar zu wählen aus verschiedenen vertiefende Seminare (2 SWS).
Prüfungsleistung	Das Modul wird durch eine Hausarbeit oder eine Präsentation abgeschlossen. Nähere Vorgaben und Wahlmöglichkeiten erhalten Sie von den Dozierenden der Seminare. Abgabe der Prüfungsleistung ist in der Regel ca. vier Wochen nach Ende der Vorlesungszeit.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 507	Diverse	117	2	online	E	08:00 - 10:00	MO	07.04.25 - 14.07.25

Vorlesung: Geschichte(n) und Theorien Sozialer Arbeit

1. Einführung in das Modul Theorien und Geschichte(n) (Steffens)
2. Externe Referentin Frau Anja Schüler (Angaben dazu von Birgit Steffens)
3. Wicherns männliche Diakonie: Eine historische Wurzel professioneller Sozialer Arbeit am Beispiel der Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts (Schima)
4. Fürsorge im Nationalsozialismus (Streck)
5. Wir sind ein geretteter Überrest geblieben (…). Die Stunde Null in der Sozialen Arbeit nach dem Zivilisationsbruch (Susanne Zeller)
6. Addams, Salomon & Co.: Pionierinnen Sozialer Arbeit zwischen Sozialreform und Diagnose (Steffens)
7. Organisation des gesellschaftlichen Einflusses. Jugendhilfe und Heimerziehung in der DDR (Dreier-Horning)
8. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz als Erfolg sozialpädagogischer Anstrengungen (Hinken)
9. Frauenbewegung und Soziale Arbeit (Lepperhoff)
10. Soziale Arbeit in der gemeindepsychiatrischen Versorgung: Eine genealogische Skizze. (Bergschmidt)
11. Queer-Bewegungen und Soziale Arbeit in der Türkei (Çetin)
12. Digitalisierung Sozialer Arbeit (Sierra Barra)
13. Story Telling & Solidarität (Guthmann)

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 508	Dreier-Horning, Anke	29	2	E 111	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Geschichte der Sozialen Frauenschulen

Zwischen 1899 und 1945 entstanden in Deutschland 69 Ausbildungsstätten für die soziale Berufsarbeit. Die sogenannten Sozialen Frauenschulen begründeten die Professionalisierung der sozialen Berufe. Das Seminar befasst sich mit den historischen Ereignissen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit dem Einfluss der Frauenbewegung auf die Gründung der Frauenschulen, der Entwicklung der Trägerschaft, der Konzepte und der Ausbildungsinhalte sowie der Umbrüche während der NS-Zeit. Anhand von historischen Dokumenten der Vorläuferschule der EHB - der Frauenschule der Inneren Mission - sollen die Motive und Ziele der Pionierzeit professioneller Sozialer Arbeit nachgespürt werden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 509	Steffens, Birgit	29	2	E 201	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Soziale Arbeit in Chicago um 1900

Das Seminar startet mit einer Einführung in die Arbeit des Hull House in Chicago und beleuchtet den gesellschaftlichen Kontext. Anhand von Originaldokumenten und u. a. colorierten Filmausschnitten erhalten Sie einen lebendigen Einblick in das alltägliche Leben dieser Zeit. Die weitere Geschichte der USA wird punktuell thematisiert (u. a. Bürgerkrieg, Black Lives Matter, Beatpoeten)

Am Beispiel einer Studie zum Hull House erhalten Sie einen Einblick in historische Forschungsmethoden und Quellenkritik und setzen sich kritisch mit Geschichtsschreibung und Narrationen/Oral History auseinander. Sie entwickeln eine eigene Forschungsfrage, der Sie im Rahmen des Seminars nachgehen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 510	Steffens, Birgit	29	2	online	E	10:00 - 18:00	SA	05.04.25
				online	E	10:00 - 18:00	SA	12.04.25
				online	E	10:00 - 18:00	SA	26.04.25
				online	E	10:00 - 16:00	SA	10.05.25

Kontextualisierung der Kentler-"Experimente"

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 511	Hornbogen, Till	29	2	F 207	W	16:00 - 18:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

1968 als Wendezeit Sozialer Arbeit?
Die unter der Chiffre 68er firmierende Epoche stellte das herrschende politische System in der BRD in Frage. Das Soziale wurde neu verhandelt. Anhand von Originalquellen, Texten, Hörspielen und Filmen soll der Aufbruch in der Sozialen Arbeit (Heimkampagne, Jugendzentrumsbewegung und anderen Beispielen) in dem Seminar erarbeitet werden, wobei der Schwerpunkt auf der Selbstorganisation der Akteur*innen liegt. Neben einer Exkursion sind Gespräche mit Zeitzeug*innen geplant.

Modul 5.3 Internationale und migrationsbezogene Soziale Arbeit

Im Modul 5.3 Internationale und migrationsbezogene Soziale Arbeit sind jeweils zwei Seminare zu belegen (4 SWS).

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 512	Çetin, Zülfukar	33	2	E 118	W	10:00 - 12:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				E 109	E	10:00 - 12:00	DO	19.06.25
				E 113	E	10:00 - 12:00	DO	26.06.25

Intersektionale und rassismuskritische Soziale Arbeit
In diesem Seminar werden unterschiedliche diskriminierende gesellschaftliche Verhältnisse wie Rassismus, Heteronormativität, Klassendiskriminierung und Ableismus behandelt und deren Verbindungen, Verschränkungen sowie Überschneidungen verdeutlicht. Ziel der gemeinsamen Auseinandersetzung ist es, zu verstehen und zu lernen, wie wir als künftige Sozialarbeiter*innen mit diversen Diskriminierungsformen, Machtstrukturen und den davon Betroffenen umgehen können und welche Beiträge wir zur Reduzierung der Diskriminierungen leisten können.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 513	Çetin, Zülfukar	33	2	E 118	W	14:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				F 114	E	14:00 - 16:00	DO	19.06.25
				E 113	E	14:00 - 16:00	DO	26.06.25

Antimuslimischer Rassismus

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 514	Karakayali, Juliane	33	2	F 114	W	12:00 - 14:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Migration und Soziale Arbeit

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 515	Kreck, Lena	33	2	E 118	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Migrationsrecht
Es gibt mindestens zwei Behörden, mit denen Menschen deutscher Staatsangehörigkeit nicht in Kontakt kommen: das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Ausländerbehörden (in Berlin: Landesamt für Einwanderung, LEA). Für Menschen ohne deutschen Pass gehört es jedoch zur Lebensrealität, sich mit diesen Behörden wiederholt ins Benehmen zu setzen. Hintergrund ist die den Nationalstaaten zugebilligte Souveränität, zu entscheiden, wer sich auf dem jeweiligen Territorium aufhalten darf. Diese Souveränität wird eingeschränkt durch das Unions- und Völkerrecht, so auch durch Menschenrechte.
Das Seminar wird sich mit den Voraussetzungen für eine (legale) Einreise nach Deutschland befassen, mit den aufenthaltsrechtlichen Regelungen für eine Verstetigung des Aufenthalts sowie mit den Rechten von Migrant_innen bei unfreiwilliger Aufenthaltsbeendigung.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 516	Bhimji, Fazila	33	2	E 201	E	16:00 - 18:00	DO	03.04.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	10.04.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	17.04.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	24.04.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	15.05.25
				Exkursion	E	10:00 - 16:00	SA	24.05.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	05.06.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	12.06.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	19.06.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	26.06.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	03.07.25
				E 201	E	16:00 - 18:00	DO	17.07.25

Intersectional Feminisms in Transnational Contexts (English)
This course will examine the ways in which gender interacts with race, class, sexuality and religion across various social and transnational dimensions. Students will gain an understanding of the multiple and complex ways people experience racialisation and discrimination. Students of social work will benefit from the course as the aim of the module to familiarise them with lived experiences, struggles and resistance of people on the margins in the global North as well as in the global South. Students will thus gain an understanding of different interpretation of feminisms which may differ from western forms of feminisms located in the global North. An important aspect of the module is for students to comprehend that intersectional oppressions must be understood in conjunction with resistance and struggles by those most affected.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 517	Çetin, Zülfukar	33	2	E 118	E	16:00 - 18:00	DO	03.04.25
	Cinar, Melike			online	E	16:00 - 18:00	DO	10.04.25
	Çetin, Zülfukar			E 118	E	16:00 - 18:00	DO	17.04.25
	Cinar, Melike			online	E	16:00 - 18:00	DO	24.04.25
				online	E	16:00 - 18:00	DO	15.05.25
				online	E	16:00 - 18:00	DO	05.06.25
	Çetin, Zülfukar			E 118	E	16:00 - 18:00	DO	12.06.25
	Cinar, Melike			online	E	16:00 - 18:00	DO	19.06.25
	Çetin, Zülfukar			E 113	E	16:00 - 18:00	DO	26.06.25
	Cinar, Melike			online	E	16:00 - 18:00	DO	03.07.25
	Çetin, Zülfukar			E 118	E	16:00 - 18:00	DO	10.07.25

Rassismus und Rassismuserfahrungen
Rassismus hat viele Gesichter, die sich je nach betroffener Gruppe in unterschiedlichen Bildern, Benachteiligungen und Gewalt zeigen. Asiatisch gelesene Menschen werden weltweit und auch in Deutschland seit der Corona Pandemie mit antiasiatischem Rassismus konfrontiert. Doch antiasiatischen Rassismus gibt es nicht erst seit der Corona Pandemie, denn rassistische Narrative zu Asien lassen sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen und finden sich bereits in der NS-Zeit und deutschen Wendezeit wieder.
Um die verschiedenen Formen von Rassismus und ihrer strukturellen Dimension aufzuarbeiten, werden in diesem Seminar spezifische Ausprägungen und Wirkweisen vom antiasiatischen Rassismus bearbeitet. Es wird gemeinsam geschaut, welche rassistischen Zuschreibungen (südost-/ost) asiatisch gelesene Menschen in Deutschland unterliegen und wie diese stetig reproduziert werden. Außerdem werden historische Kontinuitäten sowie strukturelle Zusammenhänge in Deutschland in Bezug auf antiasiatischem Rassismus diskutiert und Gegennarrative aus der Asiatisch Deutschen Community Perspektive aufgegriffen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 518	Orbay, Ismail	33	2	E 118	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	02.05.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	16.05.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	30.05.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	06.06.25
				E 118	E	12:00 - 16:00	FR	13.06.25
				E 118	E	12:00 - 14:00	FR	20.06.25

International perspectives: Social work in the context of sex work and gender in Turkey
That course, explores the issues of sex work and gender in Turkey through the lens of international social work perspectives. The course examines the historical, legal, and social contexts of sex work while questioning the impact of gender inequalities and patriarchal structures in this field. Centered on anti-oppressive social work approaches, it aims to address challenges such as discrimination, violence, and stigma faced by sex workers. Furthermore, it highlights the key roles of social work professionals in empowerment, advocacy, and promoting inclusivity. Through international case studies and examples, students will gain a multidimensional understanding of sex work and gender issues.

Modul 5.4 Inklusion und Exklusion, Teilhabe und Sozialer Wandel

Im Modul 5.4 **Inklusion und Exklusion, Teilhabe und Sozialer Wandel** zu belegende Veranstaltungen:			
Belegart	Seminare		
Pflicht (8 SWS)	Sozialpolitik (4 SWS) - Recht (2 SWS) - Sozialmedizin (2 SWS)		
	Sozialpolitik (4 SWS)	Sozialmedizin (2 SWS)	Recht (2 SWS)
Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung wird zu Beginn des Semesters nach einem vorgegebenen Fächerschlüssel festgelegt und kann nicht frei gewählt werden. Sie wird entweder im Bereich Sozialpolitik, im Bereich Recht oder im Bereich Sozialmedizin erbracht. Die Prüfungsleistungen im Modul sind: • Präsentation (im Bereich Sozialpolitik) • Präsentation (im Bereich Sozialmedizin) • Präsentation (im Bereich Recht) Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion wird erwartet.		
Kommentar	Im Modul lernen die Studierenden anhand einer vertieften Auseinandersetzung mit exemplarischen sozialpolitischen, sozialrechtlichen und sozialmedizinischen Teilbereichen den gesellschaftlichen Wandel und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit kennen. Die Studierenden sollen soziale Ausschließungsprozesse erklären, Notwendigkeiten und Möglichkeiten sozialpolitischer Interventionen erkennen und Soziale Arbeit im institutionellen Kontext verorten können. Dabei eignen sie sich ebenfalls die rechtspolitische Perspektive der Gesetzgebung und der Lobbyarbeit für die Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit an.		

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 519	Glaeser, Janina	39	4	F 114	W	08:00 - 12:00	FR	04.04.25 - 11.07.25

Sozialpolitik
Care (dt. *Fürsorge*) wird als Kernstück einer zukunftsfähigen Sozialpolitik in den Fokus gerückt. Untersucht wird der (historische) Stellenwert von Sorgebeziehungen und ihrer Politisierung bei der Verwirklichung von Inklusion und Teilhabe. Die sozialpolitischen Voraussetzungen von Emanzipation und Teilhabe in spezifischen Lebensphasen und Lebenslagen werden Mittelpunkt des Seminars: mit Blick auf feministische Zeitpolitik, pluralisierte Lebensformen (queer, alleinerziehend, …), den Veränderungen geschlechtlicher Arbeitsteilung, der Transnationalisierung der Sozialen Welt, dem demografischen Wandel und der Versorgung der Älteren, neuen (klassenspezifischen) Ansprüchen von Nachhaltigkeit und Care. Der systematische Zusammenhang zwischen „Care-Krise“ und der Expansion feminisierter prekarisierter Sozialer Arbeit gibt schließlich Anlass zur politischen Auseinandersetzung mit den Gestaltungs- und Gelingensbedingungen der Sozialen Arbeit selbst.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 520	Lepperhoff, Julia	39	4	E 201	W	12:00 - 16:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 521	Lepperhoff, Julia	39	4	E 201	W	12:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
				online	E	12:00 - 16:00	DO	10.04.25

Sozialpolitik
Das Feld der Sozialpolitik wird exemplarisch anhand der Familienpolitik vertieft, die in Deutschland seit der Jahrtausendwende verstärkt auf der politischen Agenda steht. Nach einer Einführung zum Wandel von Bevölkerungs- und Familienstrukturen werden Geschichte und Leitbild(er) bundesdeutscher Familienpolitik behandelt. Es schließt sich ein Überblick über familienpolitische Instrumente an (Geldleistungen, Ausbau von Kinderbetreuung, Arbeitszeitpolitik). Familienpolitische Reformmaßnahmen, wie z. B. das Elterngeld oder das Bildungs- und Teilhabepaket, aber auch größer angelegte Themenkomplexe wie Kinderarmut, Kinderschutz & Frühe Hilfen oder Politiken für Familien in besonderen Lebenslagen (u. a. für Alleinerziehende) sind Gegenstand des Seminars.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 522	Bürger, Christiane	39	2	E 207	W	08:00 - 10:00	MI	09.04.25 - 16.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 523	Bürger, Christiane	39	2	E 207	W	10:00 - 12:00	MI	09.04.25 - 16.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 524	Bürger, Christiane	39	2	E 207	W	12:00 - 14:00	MI	09.04.25 - 16.07.25

Sozialmedizin

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 525	Dick, Judith	39	2	F 114	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	02.05.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	30.05.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	04.07.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	11.07.25
				F 114	E	12:00 - 16:00	FR	18.07.25

Recht der Schuldnerberatung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 526	Klose, Alexander	39	2	F 209	E	08:00 - 12:00	FR	04.04.25
				F 209	E	08:00 - 12:00	FR	02.05.25
				F 209	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				F 209	E	08:00 - 12:00	FR	30.05.25
				E 124	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				C 202	E	08:00 - 12:00	FR	20.06.25
				E 124	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25

Antidiskriminierungsrecht

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 527	Marek, Roland	39	2	E 117	W	18:00 - 20:00	DO	03.04.25 - 10.07.25

Soziales Mietrecht
Das Wohnen gehört für uns alle zu den zentralen Grundbedürfnissen! Umso wichtiger sollte es für Sie sein, mit den wesentlichen Regeln des sozialen Mietrechts vertraut zu sein. Im Seminar werden wir uns praxisnah und ausführlich mit den wichtigsten Fragen des Wohnraummietrechts auseinandersetzen und beispielsweise klären, welche gegenseitigen Rechte und Pflichten in einem Mietverhältnis bestehen, ob und inwieweit Mieterhöhungen gerechtfertigt sind, wie man sich bei Modernisierungen verhalten sollte und wie Kündigungen zu vermeiden sind. Außerdem widmen wir uns den aktuellen wohnungspolitischen Fragen und überlegen, wie die Krise am Wohnungsmarkt tatsächlich gelöst werden könnte!

Modul 7.3 Wahlbereich

Im Modul 7.3 (Wahlbereich) müssen in den Semestern 5 bis 7 insgesamt drei Seminare mit jeweils 2 SWS belegt werden. Grundsätzlich ist es den Studierenden freigestellt, wann sie innerhalb der Semester 5 bis 7 die drei Seminare belegen. Es empfiehlt sich in jedem Semester ein Seminar zu belegen. In jedem Fall soll aus organisatorischen Gründen mindestens ein Kurs erst im 7. Semester belegt werden.
Das Themenspektrum ist breit angelegt. Ziel ist es, dass alle Studierenden nach Möglichkeit die Kurse wählen können, die sie interessant finden und gleichzeitig über die drei zur Verfügung stehenden Semester hinweg immer wieder auch Neues kennen lernen. Die folgenden Kurse stellen das Angebot im aktuellen Semester dar, nicht jeder Kurs wird in jedem Semester angeboten. Es wird für diese Kurse keine Koordinierung geben. Vielmehr tragen Sie sich in einem Zeitraum von ca. drei Wochen vor Semesterbeginn online in die Kurse ein. Die Abstimmung dazu läuft über die Plattform „TEAMS“, Sie müssen also alle für einen funktionierenden Account zu der office-365-Plattform sorgen. Sie bekommen rechtzeitig eine Anleitungs-E-Mail. Im Konfliktfall (ein Kurs ist z. B. überbelegt) wird nach folgenden Vorgaben entschieden: Priorität haben die 7. Semester, gefolgt von den 6. Semestern und zuletzt den 5. Semestern.

Modul 6.1 Projekttag - Ausbildung, Forschungs-, Entwicklungs-, Umsetzungs- und Evaluationsprojekte

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 601	Rafi, Anusheh	14	8	B 101	W	08:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Zeller, Rabea							
	Bindal, Rojin							

Mediation

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 602	Hinken, Florian	19	8	F 211	E	08:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Hundt, Marion							
	Peschke, Angelika							
	Godau, Niels							
	Redlich, Melanie							

Jugendamt

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 603	Guthmann, Thomas	15	8	C 201	W	08:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Renner, Gisela							

Soziale Arbeit im Sozialen Raum - Zusammenarbeit Sozialen Bewegungen am Beispiel Plan B

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 604	Wunsch, Robert	11	8	B 204	W	08:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Erdmann, Götz							

Niedrigschwellige Familienhilfe (NFH) - Theorie und Praxis - angewandt im studentischen Projekt NFH

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 605	Born, Aristi	16	8	F 206	W	08:00 - 16:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Karam, Susanne							
	Rusche, Petra							
	Spiering, Richard							
	Mosebach, Benjamin							

Schulsozialarbeit an der Ev. Schule Berlin Zentrum (ESBZ): Projekte begleiten, erforschen und mitgestalten

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 606	Glaeser, Janina	11	8	E 128	E	12:00 - 20:00	DO	03.04.25
				E 128	E	12:00 - 20:00	DO	10.04.25
				E 128	E	12:00 - 20:00	DO	17.04.25
				E 128	E	12:00 - 20:00	DO	24.04.25
	Dundurs, Anna			P 204	E	10:00 - 18:00	DO	15.05.25
				P 204	E	10:00 - 18:00	DO	05.06.25
				P 103*	E	10:00 - 18:00	DO	12.06.25
	Böhm, Kerstin			P 204*	E	10:00 - 18:00	DO	19.06.25
	Dundurs, Anna			P 103	E	10:00 - 18:00	DO	26.06.25
	Böhm, Kerstin			E 128	E	10:00 - 18:00	DO	03.07.25
				E 128	E	10:00 - 18:00	DO	10.07.25

Familie und Elternschaft jenseits der Geschlechternorm - Biografische Narrative, politische Rahmenbedingungen und Interessenvertretung

* Der Raum befindet sich in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde am Teltower Damm 4 – 8, 14168 Berlin

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 607	Laudien, Karsten	10	8	B 201	W	08:00 - 16:00	DO	10.04.25 - 10.07.25

Antisemitismus und Soziale Arbeit

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 608	Lübeck, Dietrun	18	8	C 205	E	08:00 - 12:00	DO	03.04.25
	Dick, Judith			C 205	E	12:00 - 16:00	DO	03.04.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	08:00 - 12:00	DO	10.04.25
	Dick, Judith			C 205	E	12:00 - 16:00	DO	10.04.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	17.04.25
	Dick, Judith			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	24.04.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	08:00 - 12:00	DO	15.05.25
	Winkler, Jenny			C 205	E	12:00 - 16:00	DO	15.05.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	05.06.25
	Winkler, Jenny			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	12.06.25
	Winkler, Jenny			C 205	E	08:00 - 12:00	DO	19.06.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	12:00 - 16:00	DO	19.06.25
	Winkler, Jenny			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	26.06.25
	Lübeck, Dietrun			C 205	E	08:00 - 16:00	DO	03.07.25
				C 205	E	08:00 - 14:00	DO	10.07.25

Erwachsene in besonderen Lebenslagen: Klinische Sozialarbeit & gemeindepsychiatrische Versorgung

Modul 6.2 Planung, Steuerung und Auswertung von Unterstützungsprozessen

Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung wird in Form einer Präsentation als Gruppenarbeit erbracht.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 609	Steffens, Birgit	33	4	E 207	W	08:00 - 12:00	FR	04.04.25 - 11.07.25
				E 115	E	08:00 - 12:00	FR	27.06.25

Unterstützungsprozesse in der Jugendhilfe

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 610	Steffens, Birgit	33	4	E 207	W	12:00 - 16:00	FR	04.04.25 - 11.07.25
	Heimsoth, Boris			E 115	E	12:00 - 16:00	FR	27.06.25

Unterstützungsprozesse für Erwachsene
Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse der Situationserfassung, des Fallverstehens, der Diagnostik, der Hilfeplanung und -durchführung, der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team theoretisch vermittelt und an Fällen aus der Praxis geübt. Die Auseinandersetzung mit den Unterstützungsprozessen erfolgt theoriegeleitet und methodenintegrativ.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 611	Steffens, Birgit	33	4	E 117	W	16:00 - 20:00	DI	01.04.25 - 08.07.25
	Geelhaar, Esther							
	Sell, Kion							

Unterstützungsprozesse für Menschen in besonderen Lebenslagen
Im Seminar wird die Planung, Steuerung und Analyse von Unterstützungs-, Verstehens- und Verständigungsprozessen in der Sozialen Arbeit vermittelt und eingeübt. Es werden anwendungsbezogen verschiedene Visualisierungs- und Analysetechniken diskutiert. Das theoretische Fallverstehen und die Einbindung der Fallarbeit in (inter)disziplinäre Vernetzungsstrukturen und Versorgungssysteme und sozialplanerische Herausforderungen sowie die kritische professionstheoretische und berufsethische Reflexion des eigenen methodischen Handelns stehen im Vordergrund der Seminararbeit. Es wird exemplarisch an Fällen gearbeitet, die zielgruppenübergreifend Menschen in besonderen Lebenslagen in den Blick nehmen.
Zur Lektüre empfohlen wird: Hochuli Freund, Ursula; Stotz, Walter (2011): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Kohlhammer

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 612	Steffens, Birgit	33	4	F 113	W	16:00 - 20:00	MI	02.04.25 - 09.07.25
	Schwarz, Melissa							

Soziale Arbeit im RSD des Jugendamtes
Im Rahmen von Hilfe- und Unterstützungsprozessen für Kinder, Jugendliche und Familien sind umfangreiche Verstehens- und Deutungsprozesse notwendig, um im Zusammenwirken aller Beteiligten eine Entscheidung über die geeignete Hilfe treffen zu können. Eine zentrale Rolle nimmt dabei der Regionale Sozialpädagogische Dienst des Jugendamtes (RSD) ein. Einführend wird die Vielfältigkeit dieses Aufgabengebiets verdeutlicht und dabei eine erste Systematisierung hinsichtlich der Rolle und Haltung der JugendamtsmitarbeiterInnen, der Themen und Problemstellungen, Aufgabenbereiche, Ebenen und Herausforderungen vorgenommen. An ausgewählten Beispielen aus der Praxis wird im Seminar u. a. den Fragen nachgegangen: Wann wird ein Fall zum Fall? Wie kommen Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen zu einer Entscheidung über die angemessene Hilfe? Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Kindern, Jugendlichen, ihren Familien und den Beteiligten des Hilfesystems effektiv und effizient gestaltet werden und die Wirksamkeit der Jugendhilfe überprüft werden? Hierbei werden u. a. grundlegende Kenntnisse der Situationserfassung, des Fallverstehens, der Diagnostik, der Hilfeplanung und -durchführung, der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team theoretisch vermittelt und an Fällen aus der Praxis geübt. Folgendes Lehrbuch ist eine Grundlage für dieses Seminar und wird als Lektüre empfohlen: Hochuli Freund, Ursula; Stotz, Walter (2011): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Kohlhammer

Modul 6.3 Wertekonflikte in der sozialen Realität

Prüfungsleistung	Zeitlich begrenzte Fallrecherche in der Prüfungswoche in zwei der drei Fächer (Recht, Ethik, Sozialpädagogik). Die zwei Fächer können zu Beginn der Prüfungswoche selbst gewählt werden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 613	Laudien, Karsten	33	2	E 118	W	08:00 - 10:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 614	Laudien, Karsten	33	2	E 118	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 615	Laudien, Karsten	33	2	E 118	W	12:00 - 14:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 616	Laudien, Karsten	33	2	E 118	W	14:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Ethik. Geschichte und Anwendungsfelder

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 617	Hinken, Florian	33	2	E 207	W	10:00 - 12:00	DI	01.04.25 - 08.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 618	Streck, Rebekka	33	2	E 117	W	12:00 - 14:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 619	Streck, Rebekka	33	2	E 117	W	14:00 - 16:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 620	Bahn, Maren	33	2	E 117	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Sozialpädagogische Wertekonflikte
Aufbauend auf den praktischen Erfahrungen der Studierenden werden in dem Seminar zentrale sozialpädagogische Herausforderungen und Widersprüche diskutiert. So geht es um die Gleichzeitigkeit von Hilfe und Kontrolle, Widersprüche zwischen Lebensweltorientierung und institutionellen Kontexten, die Besonderheit sozialpädagogischer Beziehungen, Gefühle in der praktischen Arbeit, die potentielle Gewaltförmigkeit sozialpädagogischen Handelns oder gesellschaftliche Widersprüche, die sich in der Sozialen Arbeit zeigen.
Es werden theoretische Texte gelesen und diese mit Praxiserfahrungen der Studierenden relationiert.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 621	Rafi, Anusheh	33	2	F 113	W	10:00 - 12:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 622	Kreck, Lena	33	2	E 111	W	12:00 - 14:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 623	Lenz, Norman	33	2	E 117	W	16:00 - 18:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 624	Lenz, Norman	33	2	E 117	W	18:00 - 20:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Recht
Gesetze insbesondere die Grund- und Menschenrechte können einen hilfreichen Kompass zur Orientierung in ethischen Konfliktsituationen darstellen. Ein grundlegendes Verständnis der Grund- und Menschenrechte ist daher hilfreich, um eigenen Konfliktsituationen angemessen begegnen zu können, aber auch in der Beratung von Klient*innen. Ziel des Seminars ist es daher, insbesondere anhand von konkreten Fällen verschiedene Grund- und Menschenrechte kennen zu lernen und zu diskutieren, wie sie auf die Arbeit von Sozialarbeiter*innen angewendet werden können. Dabei wird erarbeitet, welchen Einfluss das Recht auf Wertekonflikte hat und wie es als praktisches Werkzeug zur Lösung dieser Konflikte dienen kann.

Modul 7.3 Wahlbereich

Im Modul 7.3 „Wahlbereich“ müssen drei Kurse mit jeweils 2 SWS belegt werden. Eine Belegung soll ab dem 5. Semester erfolgen.
Welche Themen und zu welchem Zeitraum belegt werden, ist dabei den Studierenden weitgehend freigestellt. Das Themenspektrum ist breit angelegt. Ziel ist es, dass alle Studierenden die Kurse wählen können, die sie interessant finden und gleichzeitig über die drei zur Verfügung stehenden Semester hinweg immer wieder auch Neues kennen lernen.
Grundsätzlich ist es den Studierenden freigestellt, wann sie innerhalb der Semester 5 bis 7 die drei Seminare belegen. Es ist demnach möglich, jedes Semester einen Kurs zu belegen, oder theoretisch auch schon je zwei im 5. oder im 6. Semester oder auch alle drei im 7. Semester. Ein Seminar soll aus organisatorischen Gründen erst im 7. Semester belegt werden.
Die folgenden Kurse stellen das Angebot im aktuellen Semester dar, nicht jeder Kurs wird in jedem Semester angeboten.
Es wird für diese Kurse keine Koordinierung geben. Vielmehr tragen Sie sich in einem Zeitraum von drei Wochen vor Semesterbeginn online in die Kurse ein. Die Abstimmung dazu läuft über die Plattform „TEAMS“, Sie müssen also alle für einen funktionierenden Account zu der office-365-Plattform sorgen. Sie bekommen rechtzeitig eine Anleitungs-Email. Im Konfliktfall (ein Kurs ist z. B. überbelegt) wird nach folgenden Vorgaben entschieden: Priorität haben die 7. Semester, gefolgt von den 6. Semestern und zuletzt den 5. Semestern.

Modul 7.1 Bachelor-Thesis

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 700	Lepperhoff, Julia	37	1					Nach Vereinbarung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 701	N. N.	37	1					Nach Vereinbarung

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 702	N. N.	37	1					Nach Vereinbarung

Bachelor-Kolloquium

Modul 7.2 Organisationsentwicklung in sozialen Institutionen

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 703	Sierra Barra, Sebastian	37	2	E 201	W	10:00 - 12:00	FR	04.04.25 - 11.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 704	Leder, Felix	37	2	E 201	W	16:00 - 18:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 705	Leder, Felix	37	2	E 201	W	18:00 - 20:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Organisationsentwicklung

Modul 7.3 Wahlbereich

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 706	Rudolph, Claudia	12	2	E 131	E	08:00 - 13:00	DI	20.05.25
				E 131	E	08:00 - 13:00	MI	21.05.25
				E 131	E	08:00 - 13:00	DO	22.05.25
				E 131	E	08:00 - 13:00	FR	23.05.25
				E 131	E	08:00 - 13:00	SA	24.05.25

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 707	Rudolph, Claudia	12	2	E 131	E	13:00 - 18:00	DI	20.05.25
				E 131	E	13:00 - 18:00	MI	21.05.25
				E 131	E	13:00 - 18:00	DO	22.05.25
				E 131	E	13:00 - 18:00	FR	23.05.25
				E 131	E	13:00 - 18:00	SA	24.05.25

Poesie-Biografie II
Poesie-Biografie-Kurs findet mit Priorität für die Teilnehmenden der Qualifikation Theaterpädagogik statt.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 708	Martin, Susanne	12	2	E 131	E	14:00 - 20:00	FR	11.04.25
				E 131	E	09:00 - 18:00	SA	12.04.25
				E 124	E	14:00 - 20:00	FR	30.05.25
				E 124	E	09:00 - 18:00	SA	31.05.25

Tanzpädagogik II
nur für Theaterpädagog:innen wählbar!

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 709	Engels, Sidonie	20	2	C 201	E	12:00 - 14:00	MI	09.04.25
				C 201	E	12:00 - 14:00	MI	16.04.25
				C 201	E	12:00 - 14:00	MI	30.04.25
				externer Lernort	E	10:00 - 14:00	MI	07.05.25
				online	E	12:00 - 14:00	MI	28.05.25
				C 201	E	12:00 - 14:00	MI	04.06.25
				externer Lernort	E	12:00 - 14:00	MI	11.06.25
				C 201	E	12:00 - 14:00	MI	18.06.25
				online	E	12:00 - 14:00	MI	25.06.25
				C 201	E	12:00 - 14:00	MI	02.07.25
				externer Lernort	E	10:00 - 14:00	MI	09.07.25

Kunst-Wald-Erlebnispädagogik und Resilienz
In dem Seminar werden wir uns mit dem Thema Resilienz, insbesondere mit Schutzfaktoren, befassen und Projekte der Kunstpädagogik, der Waldpädagogik sowie der Erlebnispädagogik daraufhin befragen. Wir werden uns mit Grundlagen beschäftigen und vor allem viel ausprobieren.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 710	Feldhaus-Plumin, Erika	20	2	F 206	W	10:00 - 18:00	DI	15.04.25 - 29.04.25
				F 206	E	10:00 - 16:00	DI	03.06.25

Dreifachbelastung oder Herausforderung? Alter, Demenz und Migration
Die Studierenden setzen sich mit der Heterogenität der Zielgruppe der älteren Menschen und deren unterschiedlichen Lebens-, Beratungs- und Versorgungsbedürfnissen auseinander. Sie verstehen die Lebenswelt von älteren Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder Beeinträchtigungen mit und ohne Flucht-/Migrationsgeschichte und erkennen die Ressourcen und Kompetenzen, aber auch die Bedürfnisse nach transkultureller/interkultureller gesundheitlicher Versorgung. Zugangsbarrieren zum Gesundheitssystem verhindern häufig eine adäquate Versorgung. Exkursionen in Berlin ermöglichen einen direkten Zugang zu Pflegestützpunkten, Wohngemeinschaften von Menschen mit Demenz und Migrationserfahrungen und hospizlichen Diensten und lassen Fragen von transkultureller/interkultureller Kompetenz im Bereich der Sozialen Arbeit unmittelbar erfahrbar machen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 711	Hundt, Marion	20	2	online	E	08:00 - 16:00	DI	01.04.25
				online	E	08:00 - 16:00	DI	08.04.25
				online	E	08:00 - 16:00	DI	22.04.25
				online	E	08:00 - 14:00	DI	29.04.25

Datenschutz und Schweigepflicht
In der sozialpädagogischen Arbeit ist der Umgang mit persönlichen und sensiblen Daten oftmals mit rechtlichen Fragestellungen und Unsicherheiten verbunden, insbesondere bei der Zusammenarbeit mit anderen Berufszweigen, z. B. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Polizeibehörden, Justiz, Ausländerbehörden etc. Wann dürfen welche Informationen in der eigenen oder mit anderen Institutionen ausgetauscht werden? Was ist eigentlich unter der Schweigepflicht zu verstehen? Welche besonderen Regelungen gelten im Kinderschutzverfahren?
In dieser Lehrveranstaltung erarbeiten wir uns die wichtigsten Regelungen zum Datenschutz und der Schweigepflicht in den unterschiedlichen Handlungsbereichen der sozialen Arbeit anhand entsprechender Fallbeispiele.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 712	Achtel, Bastian	20	2					Nach Vereinbarung

Trinationaler Austausch: Radikalisierungsprävention in Deutschland, Frankreich und Ungarn
In diesem Semester nicht neu wählbar. Fortlaufendes Seminar
Im Seminar führen wir einen insgesamt zweisemestrigen trinationalen Austausch mit Studierenden der Sozialen Arbeit aus Berlin, Toulouse und Budapest zum oben genannten Thema durch, der neben der Vorbereitung eine sechstägige Begegnung der drei Studierendengruppen in Berlin beinhaltet sowie weitere sechstägige Begegnungen in Toulouse und Budapest (Teil 2 im Sommersemester 2025).
Vorgestellt und diskutiert werden sollen neben unterschiedlichen radikalen Ideologien sowie Risiko- und Schutzfaktoren vor allem Präventionskonzepte in der Sozialen Arbeit, die einzelfallorientiert, gruppenbezogen oder sozialräumlich ansetzen, aber auch den virtuellen Raum einbeziehen. Dabei liegt das Augenmerk auf erfolgreichen Ansätzen, die nachhaltige Brücken schlagen, Menschen in den Austausch bringen und zur Dekonstruktion von radikalen Ideologien sowie Feind- und Fremdbildern beitragen. Angestrebt ist eine kritische Auseinandersetzung, welche Rolle die Soziale Arbeit als auf Menschenrechte, Autonomie und Teilhabe ausgerichtete Profession in der Radikalisierungsprävention übernehmen soll. Neben fachlichem und methodischem Wissen erwerben die Studierenden diesbezügliche interkulturelle Kompetenzen und Reflektionsfähigkeit.
Teilnahmevoraussetzung und Prüfungsleistung: Im sechstägigen Berliner Programm wird die Teilnahme und die Übernahme von Aufgaben erwartet. Hier sind wir Gastgeber*innen für die Studierenden aus Toulouse und Budapest und begleiten die Studierenden im Stadtalltag sowie bei unserem Projekt zum Thema Radikalisierungsprävention. Prüfungsleistung ist ein Lerntagebuch.
Das Seminarangebot ist geeignet für Studierende im 5. oder 6. Semester, die an beiden Teilen (WS 2024/25 und SoSe 2025) teilnehmen.
Termine:
Berlin: 10. bis 16. November 2024 (während der Flexiweek)
Toulouse: 16. bis 22. März 2025
Budapest: 18. bis 24. Mai 2025 (während der Flexiweek)
Die Selbstbeteiligung für die Reisen nach Toulouse und Budapest betragen jeweils 100 Euro/Studierende.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 713	Lübeck, Dietrun	20	2	F 211	E	12:00 - 16:00	MI	02.04.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	16.04.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	30.04.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	14.05.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	28.05.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	11.06.25
				F 211	E	12:00 - 16:00	MI	25.06.25
				F 211	E	12:00 - 14:00	MI	09.07.25

Positive Psychologie
Die Programmatik der Positiven Psychologie widmet sich den „guten“ Aspekten des menschlichen Lebens und Miteinanders, wie beispielsweise Lebenssinn, Verzeihen, Gelassenheit, Humor, Vertrauen, Dankbarkeit, Spiritualität. In dem Seminar werden einige dieser „positiven Konzepte“ vorgestellt und dahingehend diskutiert, wie sie in der sozialarbeiterischen, kindheitspädagogischen und religionspädagogischen Praxis genutzt werden können und dem eigenen Bedürfnis nach gelingender Lebensführung zuträglich sind. Die aktive Teilnahme erfolgt im Besonderen über die Gestaltung einer Seminarsitzung zu einem selbstgewählten Konzept Positiver Psychologie und dessen Verortung in der eigenen Berufspraxis. Prüfungsleistung ist ein Lerntagebuch

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 714	Naujok, Natascha	20	2	F 206	W	08:00 - 10:00	MI	09.04.25 - 16.07.25

Language Acquisition and Multilingualism
In this course we will talk, read and discuss about language acquisition processes and the different influences on these processes. We will start with ourselves: What languages do I speak? How did I learn my languages? Which languages do I like or dislike? Which languages would I like to learn? What are the reasons for all this?
Language acquisition can take place with a single language, but very often it is multilingual from the very beginning. We will look at individual and social multilingualism, prestige and prejudices, inclusion and exclusion in connection with languages, dialects and sociolects.
The focus will be based on the interests of the participants.
English is our course language, while the willingness to use this language is more important than perfect knowledge!

Sprachenerwerb und Mehrsprachigkeit
In diesem Kurs werden wir über Spracherwerbsprozesse und die verschiedenen Einflüsse auf diese Prozesse sprechen, lesen und diskutieren. Wir werden bei uns selbst beginnen: Welche Sprachen spreche ich? Wie habe ich meine Sprachen gelernt? Welche Sprachen mag ich oder mag ich nicht? Welche Sprache würde ich gerne lernen? Was sind die Gründe für all dies?
Der Spracherwerb kann mit einer einzigen Sprache erfolgen, aber sehr oft ist er von Anfang an mehrsprachig. Wir werden uns mit individueller und sozialer Mehrsprachigkeit, mit Prestige und Vorurteilen, mit Ein- und Ausgrenzung im Zusammenhang mit Sprachen, Dialekten und Soziolekten beschäftigen.
Der Schwerpunkt wird sich nach den Interessen der Teilnehmer:innen richten.
Englisch ist unsere Kurssprache, wobei die Bereitschaft, diese Sprache zu benutzen, wichtiger ist als perfekte Kenntnisse!

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 715	Steffens, Birgit	20	2	B 101	W	16:00 - 18:00	DO	03.04.25 - 10.07.25
	Herrmann, Michael							

Projekt- und Konzeptentwicklung in der Sozialen Arbeit
Das Seminar richtet sich an Studierende, die lernen wollen, eine Projektidee professionell umzusetzen. Sie lernen Projektplanungsprozesse und unterstützende Techniken kennen und erproben deren Anwendung. Designtheorien finden Berücksichtigung. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird Ihre Arbeit an einem eigenen Projekt von der Ideenfindung bis zur Umsetzungsplanung fachlich begleitet. Als Projekt gilt auch die Planung und Durchführung einer Aktion. Die Projekte müssen nicht zwingend zum Abschluss gebracht werden.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 716	Dirschauer, Johannes	20	2	B 202	E	08:00 - 12:00	MI	09.04.25
				B 202	E	08:00 - 12:00	MI	23.04.25
				B 202	E	08:00 - 12:00	MI	07.05.25
				C 202	E	08:00 - 12:00	MI	04.06.25
				E 117	E	08:00 - 10:00	MI	11.06.25
				C 202	E	08:00 - 12:00	MI	18.06.25
				B 202	E	08:00 - 12:00	MI	02.07.25
				B 202	E	08:00 - 12:00	MI	16.07.25

Psychoanalyse und Soziale Arbeit
Für die Sozialarbeit ist zumindest ein Basiswissen der Psychoanalyse unverzichtbar. Im Zentrum stehen natürlich Sigmund Freud und seine zentralen Theorien (Ödipuskomplex, Sexualtheorie, Konzept des Unbewussten). Dann werden Begriffe erklärt, die für sozialarbeiterische Tätigkeit erhellend sind (z. B.: Übertragung, Gegenübertragung, Projektion u. a.) Auch wird es Exkurse zu anderen wichtigen Psychoanalytikern geben: Donals W. Winnicott, Winfried Bion, Melanie Klein u. a.)

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 717	Douvier, Christine	20	2	online	E	12:00 - 16:00	MO	05.05.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	12.05.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	19.05.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	26.05.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	16.06.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	23.06.25
				online	E	12:00 - 16:00	MO	30.06.25

Traumasensible Pädagogik
Als Sozialarbeiter haben wir oft mit traumatisierten KlientInnen zu tun. Vielen psychischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten und auch Störungen liegen Traumata aus der Kindheit oder sogar aus vorigen Generationen zu Grunde. Um unsere KlientInnen und ihr Verhalten besser verstehen zu können, braucht es ein Wissen darum, was ein Trauma ist, wie es entstehen kann, welche Folgen es hat und wie das begleitende Umfeld und Betroffene damit umgehen können, damit sich das System wieder stabilisieren kann. Unterschiedliche Konzepte und Richtungen der Traumatherapie werden in diesem Seminar vorgestellt, wie z. B. die Arbeit mit dem Inneren Kind. Ressourcenorientierung und transgenerationale Traumaweitergabe. Wir erarbeiten in diesem Seminar mit praktischen Übungen, wie man einen sicheren Ort für die Betroffenen schafft und wie sichere Bindung aufgebaut werden kann. Wir zeigen wie man Selbstregulation und Selbstwirksamkeit erleben und einüben kann. Dieses Seminar soll den Blick weiten zu einer Verhalten verstehenden -also traumasensiblen Pädagogik.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 718	Geelhaar, Esther	20	2	online	W	10:00 - 12:00	FR	04.04.25 - 11.07.25

Mentoring
Im Mentoringkurs gestalten Sie durch Ihre eigenen Erfahrungen Begleit- und Unterstützungsmöglichkeiten in Form von individuellen und sehr freien "Workshops" für die Studierenden des ersten Semesters Soziale Arbeit. Sie gestalten und führen die Workshops selbstorganisiert und nach Ihren persönlichen Interessen durch und das im Kurs in synchronen (gemeinsamen) und asynchronen (eigenständigen) Lehreinheiten. All ihre Erfahrungen aus dem Studium können so einem neuen Semester zugutekommen und Ihre Kreativität und Initiative sind gefragt. So können Sie einmal selbst etwas entwerfen und organisieren und fühlen sich hoffentlich ein bisschen mehr auf das Leben nach dem Studium vorbereitet. (Workshopideen der letzten Semester: u. a. Studieren mit Kind, Kneipenabend zum Kennenlernen, Hilfen zum Thema Hausarbeiten, Umgang mit Stress und Prüfungsangst, Stadtteilbegehung für neue Menschen in Berlin, Onlinekennenlernen mit Haustieren und Zimmerpflanzen, Selbstorganisation, etc.)

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 719	Goldenbogen, Anne	20	2	P 204*	E	12:00 - 16:00	MO	07.04.25
	Kleinmann, Sarah			E 109	E	12:00 - 16:00	MO	28.04.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	12.05.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	26.05.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	16.06.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	30.06.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	MO	14.07.25

Antisemitismus – Geschichte und Gegenwart, Theorie und Empirie, Verflechtungen und Diskurse
* Der Raum befindet sich in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde am Teltower Damm 4 – 8, 14168 Berlin
In der Lehrveranstaltung werden wir uns intensiv mit theoretischen und empirischen Dimensionen von Antisemitismus beschäftigen. Antisemitismus geht auf kulturhistorische und religiöse Entwicklungen zurück, die wesentlich älter als die Moderne sind. Zugleich stellt er eine Reaktion auf die Moderne dar. Er ist insofern einerseits eine spezifische Denkform, andererseits umfasst er konkrete antijüdische Ressentiments und verursacht vielfältige Diskriminierungen und Gewalt gegenüber Juden und Jüdinnen. In der Lehrveranstaltung werden wir uns gemeinsam mit der Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus auseinandersetzen; ebenso werden wir uns mit jüdischen Perspektiven auf Antisemitismus und Definitionen von Antisemitismus beschäftigen. Außerdem werden wir Verschränkungen von Antisemitismus mit beispielsweise Rassismus und Sexismus beleuchten. Zudem werden wir Reaktionen auf und Strategien gegen Antisemitismus in den Blick nehmen.
Literatur
Anne Goldenbogen und Sarah Kleinmann: *Aktueller Antisemitismus in Deutschland. Verflechtungen, Diskurse, Befunde*. Berlin 2021.
Sarah Kleinmann: *Frauenbewegung, Antisemitismus und Geschlecht in den Mitteilungen des „Vereins zur Abwehr des Antisemitismus“*, in: Liselotte Homering u. a. (Hg.): Antisemitismus -Antifeminismus. Ausgrenzungsstrategien im 19. und 20. Jahrhundert. Roßdorf b. Darmstadt 2019.
Anne Goldenbogen, Malte Holler, Ruth Fischer, Jan Harig (mit Sarah Kleinmann und Inva Halili): *Widerspruchstoleranz. Ein Theorie-Praxishandbuch zu Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit (3 Bände)*, herausgegeben von Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e.V., Berlin 2013 - 2019.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 720	Rafi, Anusheh	20	2	F 113	W	12:00 - 14:00	MO	07.04.25 - 07.07.25

Rhetorik

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 721	Müller, Iris	20	2	online	W	12:00 - 14:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Trauma und Gesellschaft: die politische Dimension in der Sozialen Arbeit
In der Sozialen Arbeit, einer Profession, die auf den Grundprinzipien sozialer Gerechtigkeit, Menschenrechten und Anerkennung basiert, stehen wir vor der Herausforderung, soziale Probleme zu verstehen und ihre Auswirkungen zu bewältigen. In diesem Seminar werden wir die politische Dimension Sozialer Arbeit anhand des gesellschaftlichen Prozesses der Traumatisierung erkunden. Wir werden uns zunächst machtkritisch (im Kontext von patriarchalen, postkolonialen und heteronormativen Verhältnissen) mit der politischen und gesellschaftlichen Dimension von Leid und Unrechtserfahrung (z. B. sexualisierter Gewalt, intergenerationellen und kulturellen Traumata) im Kontext asymmetrischer Machtstrukturen auseinandersetzen. Dabei sprechen wir über den Begriff der Traumatisierung ebenso wie über die Definitionen von politischem Handeln. Als Antwort darauf möchte ich mit Euch/Ihnen strukturelle und gesellschaftliche Bedingungen für die Bewältigung von Traumata sowie notwendige Handlungsvoraussetzungen (professionell-politischer Habitus) und -strategien für die Soziale Arbeit besprechen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 722	Koenig, Gabriel	20	2	F 206	E	12:00 - 16:00	MI	02.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	16.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	30.04.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	28.05.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	11.06.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	25.06.25
				F 206	E	12:00 - 14:00	MI	09.07.25
				F 206	E	12:00 - 16:00	MI	16.07.25

Sexualisierte Gewalt und Sexualpädagogik
In dem Seminar wird es um das Thema sexualisierte Gewalt im Kontext sexualpädagogischen Handelns gehen. Der Dozierende legt bei der Wissensvermittlung einen besonderen Wert auf eine nicht biologisierende, nicht-binäre und nicht stereotypisierende sexualpädagogische Perspektive. Ebenso wird in der Behandlung des Themas sexualisierte Gewalt auf reduzierende "Opfer"-Täter"-Dichotomien verzichtet und ein kritischer Blick auf (gesellschaftliche) Ursachen von Übergriffen und Gewalt sowie auf die Pathologisierung von Bewältigungsstrategien ermöglicht. Den Teilnehmenden wird einerseits Fachwissen und andererseits konkretes methodisches Werkzeug an die Hand gegeben, um die Themen sexuelle Selbstbestimmung, Konsens und Empowerment in pädagogischen Kontexten auf eine Art zu thematisieren, die Prävention und Intervention gleichzeitig ist, die ein positives Lernen am Modell ermöglicht und die die künftigen Zielgruppen der Studierenden in ihrer Handlungsfähigkeit stärkt. Der Schwerpunkt liegt bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als potentielle Adressat_innengruppen.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 723	Petersen, Kristian	20	2	E 128	E	12:00 - 16:00	FR	04.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	FR	11.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	FR	25.04.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	FR	02.05.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	FR	09.05.25
				E 109	E	12:00 - 16:00	FR	16.05.25
				E 128	E	12:00 - 16:00	FR	30.05.25

Fucking Different Repräsentation von LGBTQI in den Medien
Repräsentation von Queerness im Film - eine Reise durch die Filmgeschichte und unterschiedliche Genres. In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf die (Selbst-)Repräsentation von Queerness in der Filmgeschichte und in unterschiedlichen Filmgenres wie Spiel-Dokumentar und Experimentalfilm. Der Unterschied zwischen Selbstdarstellung und einem exotisierenden Blick von außen wird anhand ausgewählter Filmbeispiele ebenso erkundet wie das Aufdecken und Aufbrechen von gängigen Gender Stereotypen auch innerhalb der LGBTBI community. Ausgehend von der aus sechs abendfüllenden Filmen bestehenden Kompilationsreihe „Fucking Different“ (2005-2015) wird ein Einblick in die Queere Szenen Berlins, New Yorks, Tel Avivs und Sao Paolos gegeben, die Möglichkeiten post pornografischer Bildproduktion erkundet und gender-fluide und trans-idente Positionen untersucht. In weiteren Sitzungen werden Szenen aus queeren Filmklassikern, Filmen unterschiedlich dokumentarischer Form und eher subkulturellen post-pornografische Experimentalfilmen gesichtet, in einen filmhistorischen und gender-politischen Zusammenhang gestellt und unter filmästhetischen sowie inhaltlichen Aspekten analysiert. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick der unterschiedlichen visuellen Repräsentationsformen queeren Lebens und Selbstverständnisses zu vermitteln, Grundzüge der gender und queer Theorie aufzuzeigen, das Konstrukt der Heterosexualität als gesellschaftliche Norm in Frage zu stellen und immer wieder dran zu erinnern, auch seine eigenen Stereotype zu hinterfragen. Die Bereitschaft zur Konfrontation mit Material explizit-sexuellen Inhalts wird vorausgesetzt.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 724	Gerking-Rabach, Kirstin	20	2	E 128	W	10:00 - 12:00	MI	02.04.25 - 09.07.25

Englisch-Sprachkurs
Dieser Sprachkurs richtet sich an alle Studierenden, die ihre Englischkenntnisse verbessern wollen, etwa in Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt. Die Inhalte werden auch anhand der Bedarfe der Teilnehmenden abgestimmt. Die Leistung kann als Präsentation oder Lerntagebuch abgelegt werden.
Schwerpunkte liegen in der Anwendung des Englischen in wissenschaftlichen und beruflichen Kontexten, mit besonderem Fokus auf der Sozialen Arbeit. Der Kurs kombiniert praxisorientierte Übungen mit theoretischen Einblicken, um den Teilnehmenden Sicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit der englischen Sprache zu geben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung der Studierenden auf berufliche Anforderungen im verstärkt internationalen Umfeld der Sozialen Arbeit in Deutschland.

Nr.	Dozent/-in	Teiln.	SWS	Raum	Art	Zeit	Tag	Datum
S 725	Naujok, Natascha	20	2	C 205	E	08:00 - 11:00	FR	11.04.25
				C 205	E	08:00 - 11:00	FR	25.04.25
				extern	E	08:00 - 12:00	FR	16.05.25
				online	E	08:00 - 09:00	FR	23.05.25
				extern	E	08:00 - 12:00	FR	13.06.25
				online	E	08:00 - 09:00	FR	20.06.25
				extern	E	08:00 - 12:00	FR	27.06.25
				online	E	08:00 - 09:00	FR	04.07.25
				extern	E	08:00 - 12:00	FR	11.07.25
				C 205	E	08:00 - 12:00	FR	18.07.25

"Berlin ist mehr!" – Multiprofessionelle Studierendentandems unterwegs mit Grundschüler:innen

- Studierende unterschiedlicher Studiengänge der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) treffen gemeinsam auf Kinder der Kreuzberger Otto-Wels-Grundschule.
- Die Studierenden bereiten die Treffen mit den Grundschulkindern gemeinsam vor, reflektieren sie, beraten sich gegenseitig und halten das in Lerntagebüchern fest.
- Im Zentrum stehen vier Unternehmungen mit den Kindern: ein Kennenlernen an der Schule mit Berlin-Spielen, zwei Berlin-Exkursionen und ein Abschlusstreffen mit den Kindern an der Schule, bei dem gemeinsam Erinnerungshefte gebastelt werden (für die Kinder).

Bei Interesse sende ich Ihnen gern (unverbindlich) ein Dokument mit den genauen Zeiten, Treffpunkten sowie weiteren Informationen zu: natascha.naujok@eh-berlin.de <mailto:natascha.naujok@eh-berlin.de>. Achtung: Wenn Sie sich für die Teilnahme entscheiden, ist Ihre zuverlässige Teilnahme bei dieser Veranstaltung extrem wichtig!

Aus organisatorischen Gründen ist die Anzahl der studentischen Teilnehmer:innen auf 25 begrenzt.